Extraflame

TERMOCOMBI TC 30

Benutzerhandbuch

VERGASERKESSEL FÜR HOLZ UND PELLETS

Vor der Installation, Benutzung und Wartung die Bedienungsanleitung aufmerksam lesen.

Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Produkts.

Wir gratulieren Ihnen! Sie sind nun stolzer Besitzer eines Kessels der Firma Extraflame

Ein Kessel der Firma Extraflame ist eine optimale Heizlösung, basierend auf fortschrittlichster Technik, mit einer Verarbeitungsqualität auf höchstem Niveau und einem stets aktuellen Design, damit Sie jenes phantastische Gefühl, das Ihnen die Wärme einer Flamme spenden kann, zu jeder Zeit in absoluter Sicherheit genießen können.

Mit diesem Handbuch lernen Sie den korrekten Umgang mit Ihrem Kessel; wir ersuchen Sie daher, es vor dem Gebrauch mit der gebührenden Aufmerksamkeit zur Gänze zu lesen.

WICHTIG

Vergewissern Sie sich, dass der Händler den untenstehenden Abschnitt ausfüllt. Dieser ist den Daten des autorisierten Fachbetriebs gewidmet, der Ihnen gerne behilflich sein wird, sollten Sie beim Gebrauch Ihres neuen Heizkessels auf ein Problem stoßen.

AUTORISIERTER FACHMANN

FIRMA _____
HERR _____
STRASSE_____ NR. _____
PLZ_____ STADT _____ PROV. _____
TELEFON _____ FAX _____

Sämtliche Produkte von Extraflame sind im Einklang mit folgenden Richtlinien gebaut:

- ***89/106 CEE (Bauproduktenrichtlinie)***
- ***89/366 EWG (EMV-Richtlinie)***
- ***2004/108 EG (EMV-Richtlinie)***
- ***2006/95 EG (Richtlinie für Niederspannung***

und den Bestimmungen:

- ***EN 60335-1***
- ***EN 60335-2-102***
- ***EN 61000-3-2***
- ***EN 61000-3-3***
- ***EN 50366***
- ***EN 55014-1***
- ***EN 55014-2***
- ***EN 303-5***

Inhalt

Kapitel 1
SICHERHEITSHINWEISE 7
Kapitel 2
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN 9
Kapitel 2
DER BRENNSTOFF 15
PELLETS 15
EINFÜLLEN DER PELLETS 15
EINSTELLUNG PELLETZUFUHR 16
HOLZ 17
FUNKTION DES VERGASERKESSELS 17
Kapitel 3
EINSTELLUNGEN DES KESSELS 19
GEWÜNSCHTE SPRACHE WÄHLEN ⇨ MENÜ SPRACHE 19
EINSTELLUNG TAG UND AKTUELLE UHRZEIT ⇨ MENÜ UHRZEIT-EINSTELLUNG 20
EINSTELLUNG BRENNSTOFF 20
EINSTELLUNG DES KESSELS 21
EINSTELLUNG ZEITEN PUFFERSPEICHER SPARMODUS 22
WAHL DER BETRIEBSART ⇨ MENÜ SOMMER-WINTER 23
EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUREN 23
POSITIONIERUNG DES SEITLICHEN GRIFFS 25
Kapitel 4
BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS 26
FUNKTIONSZYKLUS MIT HOLZ 26
FUNKTIONSZYKLUS MIT HOLZ/PELLETS 27
Kapitel 5
MENÜ CRONO SET 29
Kapitel 6
VERSCHIEDENE KESSELFUNKTIONEN 32
CHECK-UP 32
FROSTSCHUTZ-ZYKLUS PUMPE 32
FROSTSCHUTZ-ZYKLUS ANLAGE 32
SICHERHEIT ZONE 1 32
ANTIBAKTERIEN-ZYKLUS 32
Kapitel 7
SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 33
DEFEKT DES RAUCHGASABSAUGGEBLÄSES 33
DEFEKT DES PELLETZUFUHRMOTORS 33
FEHLZÜNDUNG 33
ZEITWEILIGER STROMAUSFALL 33
ELEKTRISCHE SICHERHEIT 33
TEMPERATUR-SICHERHEIT PELLETS 33
THERMISCHE SICHERUNG PELLETLEITUNG 33
MECHANISCHE SICHERUNG MIT FEUERSCHUTZ-ZELLENRADSCHLEUSE 33
TÜRENÖFFNUNGSSICHERUNG 33
SIEDE-SCHUTZ WASSERTANK 34

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN FÜR ANLAGE MIT OFFENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS 34
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN BEI ANLAGEN MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS FÜR GERÄTE MIT MANUELLER UND AUTOMATISCH-MANUELLER LADUNG. 34
MONTAGE DES WÄRMEABLEITVENTILS (NICHT MITGELIEFERT) 35
AUTOMATISCHES THERMOSTATVENTIL 36
INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 36

Kapitel 8

REINIGUNG DES KESSELS 37
TÄGLICHE REINIGUNG 37
WÖCHENTLICHE WARTUNG 38
ZWEIMONATLICHE WARTUNG 38

Kapitel 9

TABELLEN DER KESSELANZEIGEN 39

Kapitel 10

GARANTIE 45

ANWEISUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE

EINLEITUNG

Bei der Herstellung der Heizkessel in unserem Werk wird auch auf die kleinsten Details Wert gelegt, um den Bediener und das Installationspersonal von allfälligen Unfällen zu schützen. Es wird daher dem dazu autorisierten Personal geraten nach jeglichem Eingriff am Produkt besonders auf die elektrischen Anschlüsse zu achten, insbesondere in Bezug auf die ungeschützten Enden der Leitungen, die keinesfalls aus der Klemmleiste herausrutschen dürfen, um einen möglichen Kontakt mit den stromführenden Leitungen zu vermeiden.
Dieses Bedienungshandbuch stellt einen integrierenden Teil des Produktes dar: Sorgen Sie dafür, dass es stets beim Gerät bleibt, auch im Fall einer Abtretung an einen anderen Besitzer oder Benutzer oder bei Überstellung an einen anderen Installationsort. Im Fall einer Beschädigung oder bei Verlust fordern Sie beim lokalen Kundendienst ein weiteres Exemplar an.
Dieser Kessel muss zu jenen Zwecken verwendet werden, für welche er gezielt gebaut wurde. Jegliche vertragsmäßige und außervertragliche Haftung des Herstellers für Schäden an Personen, Tieren oder Dingen, die sich aufgrund von Fehlern bei Installation, Einstellung und Wartung sowie aus einem unsachgemäßen Gebrauch ergeben, ist ausgeschlossen.

INSTALLATION

Die Installation des Kessels und der Hilfsausstattung zur Heizanlage muss sämtlichen derzeit geltenden Bestimmungen und Vorschriften sowie Gesetzen entsprechen. Die Installation darf nur von autorisiertem Personal ausgeführt werden, welches dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage ausstellen muss, der die komplette Haftung für die definitive Installation und die daraus resultierende reibungslose Funktion des installierten Produktes übernimmt.
Es ist notwendig auch sämtliche Gesetze und Vorschriften zu berücksichtigen, die auf Lands-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in jenem Land Gültigkeit haben, in welchem das Gerät installiert wurde.
Es besteht keinerlei Haftung seitens der Firma Extraflame S.p.A. im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen. Vor der Installation wird empfohlen, sämtliche Leitungen der Anlage gründlich durchzuspülen, um eventuelle Rückstände zu entfernen, welche die reibungslose Funktion des Geräts beeinträchtigen könnten. Es ist notwendig, während der Installation den Benutzer darüber zu informieren, dass:
a. im Fall eines Wasseraustritts die Wasserzufuhr zu unterbinden und sofort der technische Kundendienst zu verständigen ist.
b. der Betriebsdruck der Anlage in regelmäßigen Abständen überprüft werden muss. Im Fall eines längeren Stillstands bei der Verwendung des Kessels wird empfohlen, durch den Kundendienst zumindest folgende Eingriffe durchführen zu lassen:
- Den Hauptschalter auf Position 0 stellen.
- Die Wasserhähne sowohl an der Heiz- als auch an der Warmwasseranlage schließen.
- Das Wasser aus der Heiz- und Warmwasseranlage entleeren, wenn Frostgefahr besteht.

ERSTE INBETRIBNAHME

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen Sie, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist.
Sollten Unregelmäßigen bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei welchem Sie das Gerät gekauft haben.
Während der ersten Inbetriebnahme des Produktes ist es notwendig, die korrekte Funktion sämtlicher, am Kessel vorhandener Sicherheits- und Kontrollvorrichtungen zu prüfen. Alle elektrischen Komponenten, die am Kessel vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich von einer autorisierte Kundendienststelle und unter Einsatz von Originalersatzteilen ersetzt werden.

Vor dem Verlassen der Anlage muss das mit der ersten Inbetriebnahme beauftragte Personal die Funktion des Kessels für die Dauer von mindestens einem kompletten Arbeitszyklus prüfen. Die Wartung des Kessels muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden und muss rechtzeitig mit dem technischen Kundendienst vereinbart werden.

GENEHMIGUNGEN

Die Kessel der Firma Extraflame wurden in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien konzipiert und hergestellt:

- ❖ UNI EN 303-5 Heizkessel. Kessel für feste Brennstoffe mit manueller und automatischer Beschickung, mit einer nominalen Heizleistung bis 300 kW
- ❖ Übereinstimmung mit der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG)
- ❖ Übereinstimmung mit der EMV-Richtlinie (Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336 EWG)

FÜR DIE SICHERHEIT

- ❖ Die Verwendung des Kessels ist für Kinder oder unkundige Personen ohne Hilfe nicht erlaubt.
- ❖ Den Kessel nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
- ❖ Es ist verboten die Sicherheitsvorrichtungen zu verändern oder zu regulieren ohne vorher die Erlaubnis hierzu oder die Anweisungen vom Hersteller erhalten zu haben.
- ❖ Es ist verboten an den elektrischen Leitungen, die aus dem Kessel heraustreten, zu ziehen, diese zu entfernen oder sie zu drehen, auch wenn das Gerät von der Stromversorgung isoliert wurde.
- ❖ Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern.
- ❖ Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
- ❖ Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder unkundigen Personen ohne Begleitung liegen.
- ❖ Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Türe der Feuerung stets geschlossen bleiben.
- ❖ Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit Teilen des Gerätes, die während des Gebrauchs heiß werden.
- ❖ Vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase kontrollieren Sie, ob irgendwelche Verstopfungen vorhanden sind.
- ❖ Der Kessel wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Kessel abschalten.
- ❖ Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Betrieb.
- ❖ Im Fall eines Brandes des Schornsteinrohrs besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
- ❖ Im Fall einer Stillstands des Kessels, der durch Meldungen am Display angezeigt wird und nicht auf mangelnde Durchführung von regelmäßigen Wartungseingriffen zurückzuführen ist, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

VERWENDUNG

Diese Kessel müssen für das Erhitzen von Wasser auf eine Temperatur verwendet werden, welche die Siedetemperatur unter Installationsbedingungen nicht übersteigt.

TECHNISCHE MERKMALE

Merkmale	Maßeinheit	TC 30 Pellet	TC 30 Holz
Kesselklasse	/	3	3
Max. eingeführte Gesamtheizleistung	kW	27,8	34,9
Max. Nutzwärmeleistung	kW	25,3	30,8
Min. Nutzwärmeleistung	kW	4,5	/
Wirkungsgrad	%	> 91	> 87
Brennstoffverbrauch pro Stunde	kg/h	1 - 5,9	4,5 - 9
Abgastemperatur bei max. Nutzwärmeleistung	°C	~ 105	~ 140
Abgastemperatur bei min. Nutzwärmeleistung	°C	~ 65	~ 110
Abgasstrom bei max. Nutzwärmeleistung	kg/s	0,0136	0,022
Unterdruck im Rauchabzug	Pa	11	11
Max. hydraulischer Druck	MPa	0,3	0,3
Lastverlust Wasserseite (17°C)	kPa	0,840 (1200 l/h)	0,840 (1200 l/h)
	kPa	3,300 (2500 l/h)	3,300 (2500 l/h)
Regelung der Wassertemperatur	°C	65 - 80	65 - 80
Mindesttemperatur Wasserrücklauf zum Kessel*	°C	55	55
Außenabmessungen Kessel	mm (HxLxP)	1600 x 749 x 1180	1600 x 749 x 1180
Außenabmessungen Pellets-Behälter	mm (HxLxP)	1351 x 618 x 720	1351 x 618 x 720
Außenabmessungen Kessel mit Pellets-Behälter	mm (HxLxP)	1600 x 1446 x 1180	1600 x 1446 x 1180
Abmessungen Beschickungsluke für Pellets	mm	580 x 660	-
Abmessungen Beschickungsluke für Holz	mm (HxL)	-	337 x 400
Leergewicht Kessel	kg	730	730
Leergewicht Pellets-Behälter	kg	~ 100	~ 100
Wasservolumen Kessel	l	120	120
Fassungsvermögen Pellets-Behälter	l - kg	260 - 180	-
Fassungsvermögen Holzverbrennungskammer	l	-	120
Durchmesser Abgasrohr	mm	150	150
Max. aufgenommene elektrische Leistung in der Zündungsphase der Pellets	W	800	800
Merkmale des Thermosicherheitsventils (Wasser)	°C	< 20	< 20
	MPa	> 0,15	> 0,15

Die Kessel werden über eine Steuerkarte mit Mikroprozessor und Lambdasonde gesteuert, die Funktionsstörungen des Kessels mittels einer konstanter Abgasanalyse korrigiert.

Die Daten aus den Verbrennungstests stammen aus der Verwendung folgender Brennstoffe:
Pellet ONORM M7 135 DIN PLUS.

* Einen entsprechenden Kreislauf zum Schutz vor Kondenswasserbildung herstellen, um eine Mindesttemperatur des Wassers im Kesselrücklauf in der Höhe des angegebenen Wertes zu garantieren (siehe Kapitel “SICHERHEITSVORRICHTUNGEN”).

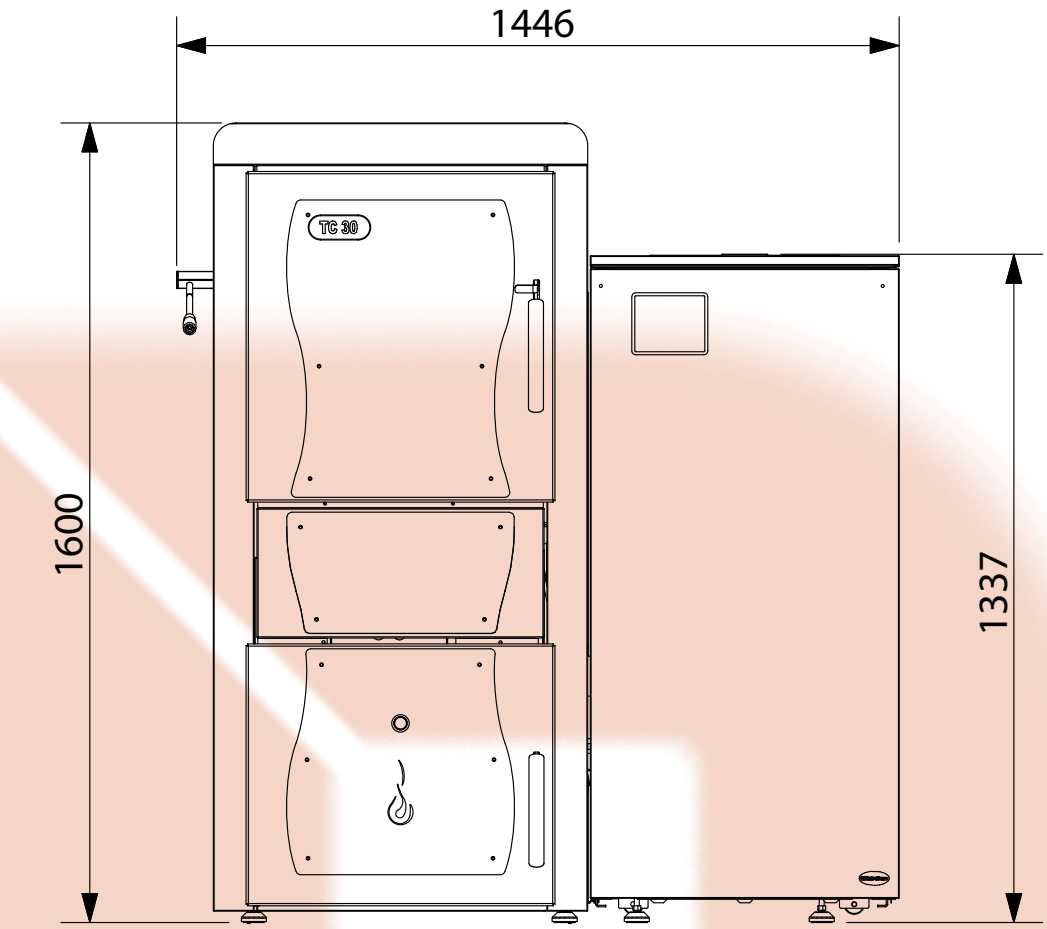
- ❖ Verfeuerung von Pellets und Scheitholz
- ❖ Automatische Zündung für Pellets und Scheitholz
- ❖ Einstellung mit Funktionswahl (Pellets, Holz oder gemischt)
- ❖ Automatischer Wechsel der Einstellung (Pellets / Holz und umgekehrt) je nach verfügbarem Brennstoff
- ❖ Selbstregulierende Verbrennung und automatisches Reinigungssystem
- ❖ Automatische Dosierung des Durchflusses der Primär- und Sekundärluft
- ❖ Anschlussmöglichkeit eines externen Lagersilos
- ❖ Vorrichtung zur Reinigung des externen Röhrenwärmetauschers
- ❖ Zug: durch modulierende Absaugung mit Encoder-Steuerung der Drehzahl des Rauchgasabsauggebläses
- ❖ Kontrollierte Zufuhr von Pellets mittels Feuerschutz-Zellenradschleuse
- ❖ Komplette Steuerung über Mikroprozessor

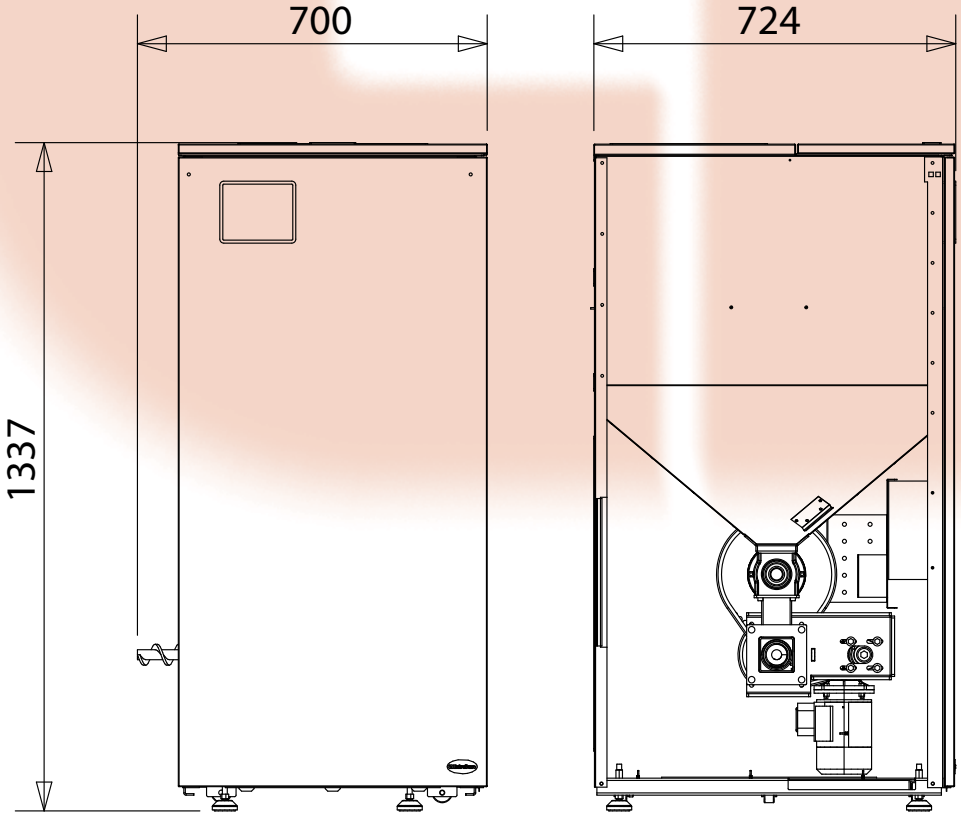
REFERENZ	DURCHMESSER DER KUPPLUNGEN	FUNKTION DER KUPPLUNGEN
T1	1″	Zulauf Heizanlage
T4	1″	Rücklauf Heizanlage
T5 = T6	3/4″	Anschlüsse Sicherheitswärmetauscher D.S.A.
T7	1/2″	Anschluss Tauchhülse
T8	3/4″	Wasserentleerung aus dem Kessel
T9	1/2″	Tauchhülsen-Anschluss Sicherheitsfühler Wärmetauscher

Um einen maximalen Wärmeaustausch zu erhalten, sollten Wasserzu- und -ablauf gekreuzt verbunden werden, also T1 mit T4.

abbildung 2.1

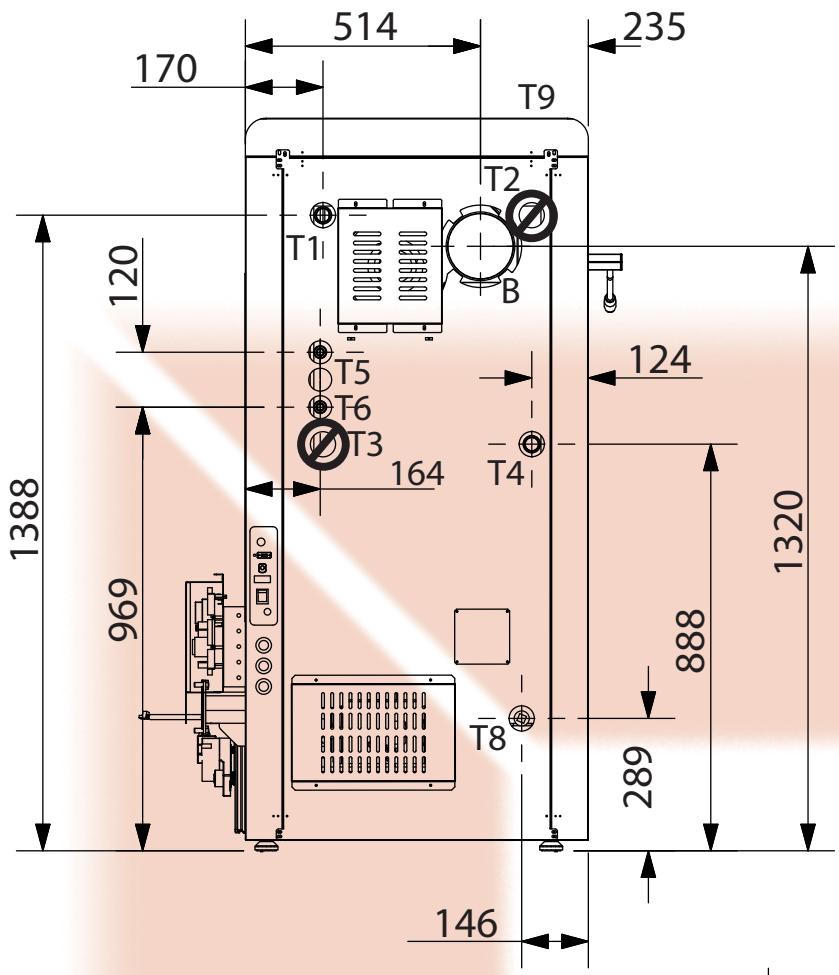
T1	MANDATA/USCITA CALDAIA	Ø 1"
	BOILER FLOW/OUTLET	
	REFOULEMENT/SORTIE CHAUDIERE	
	KESSEL-VORLAUF/AUSGANG	
	IDA/SALIDA DE LA CALDERA	
T2	RACCORDO TAPPATO - NON UTILIZZARE!	
	FITTING BLOCKED - DO NOT USE	
	RACCORD BOUCHÉ - NE PAS UTILISER !	
	VERSCHLOSSENER ANSCHLUSS - NICHT BENUTZEN!	
	RACOR TAPADO - ¡NO UTILIZAR!	
T3	RACCORDO TAPPATO - NON UTILIZZARE!	
	FITTING BLOCKED - DO NOT USE	
	RACCORD BOUCHÉ - NE PAS UTILISER !	
	VERSCHLOSSENER ANSCHLUSS - NICHT BENUTZEN!	
	RACOR TAPADO - ¡NO UTILIZAR!	
T4	RITORNO/INGRESSO CALDAIA	Ø 1"
	BOILER RETURN/INLET	
	RETOUR/ENTRÉE CHAUDIÈRE	
	KESSEL-RÜCKLAUF/EINGANG	
	RETORNO/ENTRADA DE LA CALDERA	
T5 - T6	ATTACCHI SCAMBIATORE DI SICUREZZA D.S.A.	Ø 3/4"
	D.S.A. SAFETY HEAT EXCHANGER CONNECTIONS	
	RACCORDS ÉCHANGEUR DE SÉCURITÉ D.S.A.	
	ANSCHLÜSSE SICHERHEITSWÄRMETAUSCHER D.S.A.	
	CONEXIONES INTERCAMBIADOR DE SEGURIDAD D.S.A.	
T8	SCARICO ACQUA CALDAIA	Ø 3/4"
	BOILER WATER DRAIN	
	VIDANGE EAU CHAUDIÈRE	
	KESSEL-WASSERABLAUF	
	DESCARGA DE AGUA DE LA CALDERA	
T9	ATTACCO POZZETTO SONDA SCAMBIATORE SICUREZZA	Ø 1/2"
	SAFETY EXCHANGER PROBE SUMP CONNECTION	
	RACCORD PUISARD SONDE ÉCHANGEUR SÉCURITÉ	
	TAUCHHÜLSEN-ANSCHLUSS SONDE SICHERHEITSWÄRMETAUSCHER	
	CONEXIÓN DEL REGISTRO DE SONDA DE INTERCAMBIADOR DE SEGURIDAD	
B	CONDOTTO ESPULSIONE FUMI	Ø 150
	FLUE GAS EXHAUST PIPE	
	CONDUIT EXPULSION FUMÉES	
	RAUCHABZUGSLEITUNG	
	CONDUCTO DE EXPULSIÓN DE HUMOS	

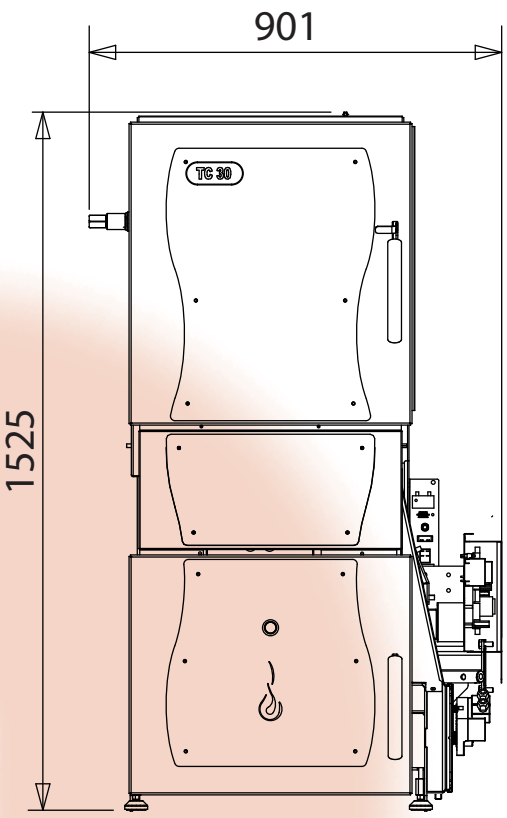


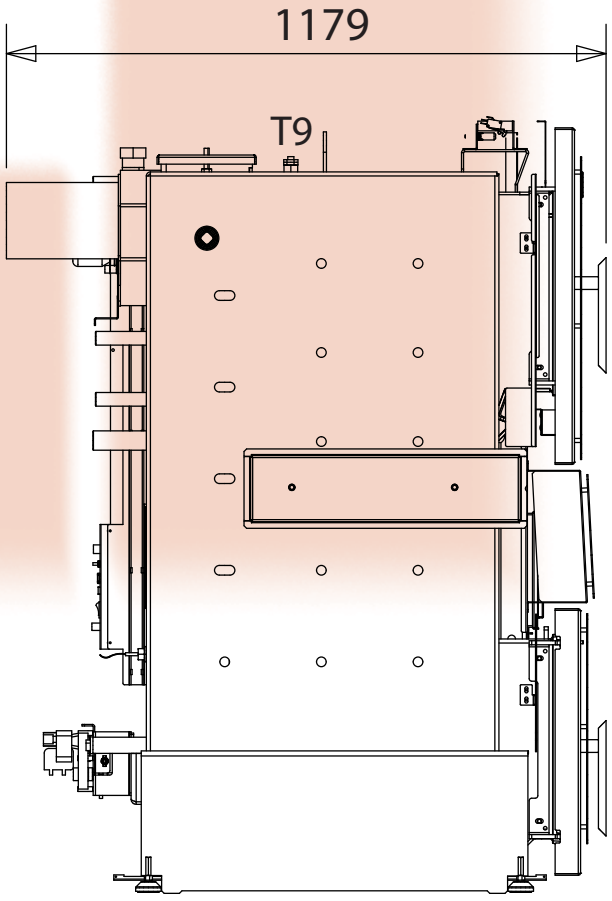


EXTRAFLAME S.p.A.
Via dell'Artigianato, 10 I-36030 Montecchio Precalcino (VI) ITALY Tel. 0445/865911 - Fax 0445/865912 C. Fisc. e Part. IVA 00546030248
sito commerciale: http://www.lanordica-extraflame.com - portale assistenza: http://www.extraflame.it/support - E-mail: info@extraflame.com

T1	MANDATA/USCITA CALDAIA	Ø 1"
	BOILER FLOW/OUTLET	
	REFOULEMENT/SORTIE CHAUDIERE	
	KESSEL-VORLAUF/AUSGANG	
	IDA/SALIDA DE LA CALDERA	
T2	RACCORDO TAPPATO - NON UTILIZZARE!	
	FITTING BLOCKED - DO NOT USE	
	RACCORD BOUCHÉ - NE PAS UTILISER !	
	VERSCHLOSSENER ANSCHLUSS - NICHT BENUTZEN!	
	RACOR TAPADO - ¡NO UTILIZAR!	
T3	RACCORDO TAPPATO - NON UTILIZZARE!	
	FITTING BLOCKED - DO NOT USE	
	RACCORD BOUCHÉ - NE PAS UTILISER !	
	VERSCHLOSSENER ANSCHLUSS - NICHT BENUTZEN!	
	RACOR TAPADO - ¡NO UTILIZAR!	
T4	RITORNO/INGRESSO CALDAIA	Ø 1"
	BOILER RETURN/INLET	
	RETOUR/ENTRÉE CHAUDIÈRE	
	KESSEL-RÜCKLAUF/EINGANG	
	RETORNO/ENTRADA DE LA CALDERA	
T5 - T6	ATTACCHI SCAMBIATORE DI SICUREZZA D.S.A.	Ø 3/4"
	D.S.A. SAFETY HEAT EXCHANGER CONNECTIONS	
	RACCORDS ÉCHANGEUR DE SÉCURITÉ D.S.A.	
	ANSCHLÜSSE SICHERHEITSWÄRMETAUSCHER D.S.A.	
	CONEXIONES INTERCAMBIADOR DE SEGURIDAD D.S.A.	
T8	SCARICO ACQUA CALDAIA	Ø 3/4"
	BOILER WATER DRAIN	
	VIDANGE EAU CHAUDIÈRE	
	KESSEL-WASSERABLAUF	
	DESCARGA DE AGUA DE LA CALDERA	
T9	ATTACCO POZZETTO SONDA SCAMBIATORE SICUREZZA	Ø 1/2"
	SAFETY EXCHANGER PROBE SUMP CONNECTION	
	RACCORD PUISARD SONDE ÉCHANGEUR SÉCURITÉ	
	TAUCHHÜLSEN-ANSCHLUSS SONDE SICHERHEITSWÄRMETAUSCHER	
	CONEXIÓN DEL REGISTRO DE SONDA DE INTERCAMBIADOR DE SEGURIDAD	
B	CONDOTTO ESPULSIONE FUMI	Ø 150
	FLUE GAS EXHAUST PIPE	
	CONDUIT EXPULSION FUMÉES	
	RAUCHABZUGSLEITUNG	
	CONDUCTO DE EXPULSIÓN DE HUMOS	







EXTRAFLAME S.p.A.
Via dell'Artigianato, 10 I-36030 Montecchio Precalcino (VI) ITALY Tel. 0445/865911 - Fax 0445/865912 C. Fisc. e Part. IVA 00546030248
sito commerciale: http://www.lanordica-extraflame.com - portale assistenza: http://www.extraflame.it/support - E-mail: info@extraflame.com

DER BRENNSTOFF

DAS PELLET

Die Pellets werden hergestellt, indem Sägemehl oder reine Holzabfälle (ohne Lackierung) aus Sägewerken, Tischlereien und anderen Holzverarbeitungsbetrieben unter sehr hohem Druck gepresst werden.
Diese Art von Brennstoff ist vollkommen umweltfreundlich, da keinerlei Kleber verwendet wird, um sie zusammenzuhalten. Die Kompaktheit der Pellets auf Dauer wird durch eine natürliche, im Holz enthaltene Substanz gewährleistet, nämlich Lignit.
Pellets sind nicht nur ein umweltfreundlicher Brennstoff, da die Holzrückstände maximal genutzt werden, sondern weisen auch technische Vorteile auf.
Die Dichte der Pellets beträgt 650 kg/m^3, der Wassergehalt beträgt 8% ihres Gewichts. Aus diesem Grund müssen Pellets nicht abgelagert werden um eine hohe Heizleistung zu erhalten (Holz hingegen weist eine Feuchtigkeit von 15% nach etwa 18 Monaten des Ablagerns auf).
Um eine problemlose Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets in einem trockenen Raum aufbewahrt werden. Der Durchmesser variiert von einem Minimum von 5 mm bis zu einem Maximum von 8 mm. Extraflame empfiehlt jedoch die Verwendung von Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm.

BEFÜLLUNG MIT PELLETS

Während des ersten Gebrauchs des Produktes werden Pellets in den Behälter gefüllt, wie in der Abbildung dargestellt, bis dieser komplett befüllt ist.

abbildung 2.1

abbildung 2.2

1. Den Deckel des Behälters öffnen

abbildung 2.3

2. Die Pellets in den Behälter leeren

Es ist wichtig in regelmäßigen Abständen den restlichen Füllstand der Pellets im Behälter zu kontrollieren, um eine komplette Entleerung zu vermeiden, die zu einem Abschalten des Kessels führt.

WARNHINWEISE
Die Verwendung von minderwertigen Pellets oder jeglichem anderen ungeeigneten Material kann eine Komponete des Kessels beschädigen und die korrekte Funktion beeinträchtigen: Dies kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs und der Haftung des Herstellers führen. Extraflame fordert den Benutzer auf Pellets zu verwenden, deren Eigenschaften den geltenden Vorschriften entsprechen.

EINSTELLUNG PELLETZUFUHR

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:
- ❖ Ö-Norm M 7135
- ❖ DIN plus 51731
- ❖ UNI CEN/TS 14961

* Extraflame empfiehlt die Verwendung von Pellets mit 6 mm Durchmesser.

Bei Verwendung von Pellets mit anderen als den oben beschriebenen oder für den Rauchabzug geeigneten Merkmalen kann es zu Abweichungen von der optimalen Kesselleistung kommen.

Wenn das Problem erst nach einigen Betriebsmonaten auftritt, ist zu kontrollieren, ob die in der Betriebsanleitung des Kessels angeführten laufenden Reinigungsverfahren korrekt ausgeführt wurden.

Der Kessel ist mit einem Regulierungssystem ausgestattet, das direkt auf den Pelletszufluss im Brenner einwirkt und so den Verbrennungsprozess optimiert. Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden: Mangel an Brennstoff oder Überfluss an Brennstoff.
Mangel an Brennstoff ⇨ die Pellets werden zu rasch verbrannt, wobei die Bildung einer homogenen Basis im Inneren des Brenners verhindert wird. Möglicherweise kann der Kessel so die angegebene Leistung nicht erreichen.
Überfluss an Brennstoff ⇨ die Pellets werden nicht komplett verbrannt, wodurch sie sich im Inneren des Brenners ansammeln. Der Kessel könnte sich überhitzen oder es könnten Probleme mit Verstopfungen auftreten.

Die Einstellung erfolgt prozentuell, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Kessels mit sich.

Bedienungsverfahren:
- ❖ Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Zum Aufrufen des "**USER MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**MENUE PELLETZUFUHR**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.

Am Display wird der Wert "**00**" angezeigt: Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) kann die gewünschte prozentuale Zu-/Abnahme um jeweils 5 Punkte eingestellt werden (der Parameter kann mit einer maximalen Spannweite von –50 bis +50 verändert werden).

Prozentwert um 5 Punkte erhöhen/reduzieren und den Kessel mindestens zwei Stunden lang mit der neuen Einstellung ausprobieren.
- ❖ Wenn sich die Verbrennung verbessert, aber noch nicht optimal ist, dann wie oben beschrieben um weitere 5 Punkte verändern. Das Verfahren bis zur Lösung des Problems wiederholen.
- ❖ Wenn sich die Verbrennung verschlechtert, dann die Einstellung im entgegengesetzten Sinn verändern.

Nach erfolgter Einstellung zur Bestätigung und zum Verlassen die Taste 1 (esc) drücken.

HOLZ

Der vorgeschriebene Brennstoff ist trockenes Holz in Stücken mit einem Durchmesser von 80 – 150 mm, mindestens 2 Jahre gelagert, mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12 – 20 %, einem Heizwert von 15 – 17 MJ/kg und einer Scheitlänge von ca. 330 mm.
Der Brennstoff muss geordnet eingefüllt werden, so dass sich ein möglichst gleichmäßiger Holzstoß bildet, unter Vermeidung von Lufträumen, der ein natürliches Abgleiten zur Brennschale ermöglicht, sobald der Brennstoff verbraucht ist. Bei jeder Zufuhr ist das Vorhandensein von Luftkammern zwischen den Holzscheiten zu überprüfen. Sollten solche vorhanden sein, mit dem geeigneten Werkzeug beheben.
Sie können für eine maximale Leistung und Lebensdauer des Kessels sorgen, wenn Sie Holz verwenden, das mindestens 2 Jahre gelagert wurde. In der folgenden Tabelle ist der Zusammenhang zwischen dem enthaltenen Wasser und der Heizkraft des Brennstoffes angegeben. Das energetische Nutzvolumen des Holzes verringert sich deutlich je nach Wassermenge.

% FEUCHTIGKEIT	HEIZWERT kcal/kg	KORREKTIONSFAKTOR
15	3490	1
20	3250	0,93
25	3010	0,86
30	2780	0,79
35	2540	0,72
40	2300	0,65
45	2060	0,59
50	1820	0,52

HOLZART	Heizwert pro 1 kg		
	kcal	kJoule	kWh
Tanne	3900	16250	4,5
Pinie	3800	15800	4,4
Birke	3750	15500	4,3
Eiche	3600	15100	4,2
Buche	3450	14400	4

WARNHINWEISE!!!

Die Verwendung von minderwertigen Brennstoffen oder jeglichem anderen ungeeigneten Material schädigt die Funktion Ihres Kessels und kann zu einem Verlust der Garantie und der darin verankerten Haftung des Herstellers führen.

FUNKTION DES VERGASERKESSELS

Verbrennt man einen Brennstoff nach dem traditionellen System (“Durchbrandkessel”) sowohl auf einem Heizkamin, einem holzbefeuerten Küchenherd oder auf einem Kessel, wird der gesamte zugeführte Brennstoff vom Feuer erfasst, wobei die Flammen den Brennstoff von unten nach oben einhüllen.
Aus diesem Grund kann der Kessel nicht lange in Betrieb sein, da man, wenn man die Verbrennungsluft auf ein Minimum reguliert, eine Verbrennung mit Sauerstoffmangel hat. Dabei entsteht Rauch mit einer hohen Menge an Kohlenmonoxid (CO) mit daraus folgendem Leistungsverlust wegen unverbrannter Stoffe.
Führt man jedoch eine angemessene Menge an Luft zu, hängt die Dauer des Holzes von der Scheitart und der Leistung der verwendeten Feuerung ab.
Es wird auch ziemlich schwierig sein, eine für eine gute Verbrennung angemessene Zufuhr an Verbrennungsluft zu erreichen, ohne einen hohen Luftüberschuss einzusetzen, der bekanntlich wegen der sogenannten Abgasverluste die Heizleistung reduziert.
Letztere sind von der Tatsache bestimmt, dass die gesamte in die Feuerung eingebrachte Verbrennungsluft, die nicht an der Verbrennung beteiligt ist, jedenfalls von der Flamme erhitzt wird und dann über den Kamin mit einer gewissen Menge an Wärme abzieht, die damit ungenutzt bleibt.
Was jedoch die eigentliche Verbrennung betrifft, so erfolgt diese mit einer Flammenentwicklung bei einer Temperatur von etwa 750 – 800 °C, bei welcher einige im Holz enthaltenen Stoffe, wie etwa das Harz von Tanne, Lärche, Pinie, etc. nicht komplett verbrennen können und zu Russ- und Teerbildung und zu

Verstopfungen des Schornsteinrohrs tendieren.
In einem Kessel "**mit unterem Abbrand**", auch Kessel mit "**kompletter Vergasung**" genannt, erfolgt die Verbrennung nach einem komplett anderen System, durch welches die oben angeführten Probleme fast zu Gänze vermieden werden.
Die Verbrennungsluft, unterteilt in Primär- und Sekundärluft, wird mittels eines Gebläses eingeführt, das, wenn es unmittelbar vor dem Rauchabzugsrohr angeschlossen wird, (**KESSEL MIT ABSAUGUNG**) einen Unterdruck in der Beschickungskammer hervorruft und den Rauch über Öffnungen absaugt, die am Boden der Kammer angebracht sind.
Die Funktionsweise ist folgende: Das direkt mit der Glut in Kontakt stehende Holz wird erhitzt und entwickelt sofort aufgrund des Phänomen der Pyrolyse ein Gas. Die vom Gebläse durch entsprechende Öffnungen eingebracht Primärluft sickert zwischen den eingebrachten Holzstücken durch, bis sie die Glut erreicht und das Gas entzündet und eine teilweise Verbrennung hervorruft. Auf diese Weise erhält man eine Flamme, die im Wesentlichen aus Kohlenmonoxid besteht, das bekanntlich ein brennbares Gas ist.
Beim Durchgang durch die Verbindungsöffnung zwischen der Beschickungskammer und der unteren Kammer wird die Flamme von der Sekundärluft erreicht (die ebenfalls vom Gebläse eingebracht wird), wobei diese die Verbrennung zu Ende führt.
Während dieser Phase kommt es zu einer deutlichen Erhöhung der Flammentemperatur, die 1100°C überschreiten kann und es so ermöglicht, komplett all jene Substanzen zu verbrennen, die in einem traditionellen System teilweise unverbrannt bleiben würden; ferner ist der Überschuss an notwendiger Luft wesentlich geringer (circa 20 – 30 %) gegen mehr als 100%, die in den anderen Systemen notwendig sind und so die Abgasverluste möglichst in Grenzen gehalten werden.
In der oberen Kammer gibt es kaum ein Vorhandensein von Flammen, da diese vom Gebläse in die zentrale Öffnung gedrängt werden. Die eingebrachte Ladung an Holz wird nicht von der Flamme erfasst und entzündet sich nicht, wie dies bei einem traditionellen System der Fall wäre.
Das Holz wird nur verbraucht, wenn es auf die Glut gelangt, die von der Verbrennung der vorherigen Ladung zurückgeblieben ist, daher könnte der Holzstoß (rein theoretisch) eine undefinierte Höhe haben, sofern der Kessel an eine Anlage angeschlossen arbeiten, die ohne Unterbrechung die gesamte Leistung aufnimmt.
Diese Situation tritt in der Praxis nur in ganz seltenen Fällen auf, daher wird das Fassungsvermögen der Beschickung limitiert, damit nur einige Stunden an Betrieb ermöglicht werden.
Würde man die Autonomie weiter steigern, würden beachtliche Probleme entstehen, da sobald keine Wärmeanforderung seitens der Wärmeanlage mehr besteht, der Kessel an einem bestimmten Punkt den Betrieb einstellen müsste, um ein Überheizen zu vermeiden. Dazu würde das Gebläse ausgeschaltet, das die Verbrennungsluft einführt; aber auch bei stillstehendem Gebläse würde sich das im Kessel verbliebene Holz nach oben hin entzünden und eine gewisse Menge an Gas entwickeln, das unverbrannt zurückbliebe.
Im Inneren der Beschickungskammer und an den Flächen, an denen der Rauch vorbeifließt, würden sich die weniger flüchtigen Substanzen absetzen und Teerablagerungen bilden, die in einigen Fällen den Durchfluss des Rauchs behindern könnten.
Das Holz würde trotzdem verbraucht werden, ohne dass seine Heizleistung genutzt würde, was zu einer drastischen Verringerung der Gesamtleistung des Kessels führen würde; die Feuchtigkeit des Rauchs bliebe zum Großteil im Inneren des Kessels und würde dort kondensieren und im Laufe der Zeit zu Rostbildung führen.
Aus diesen Gründen muss die Dimensionierung korrekt ausgeführt werden, um längere Phasen eines Stillstands zu vermeiden, die, wie wir gesehen haben, zu Problemen führen können.
<u>Auf keinen Fall darf der Kessel in Bezug auf die Anlagenanforderungen ÜBERDIMENSIONIERT sein.</u>

EINSTELLUNGEN DES KESSELS

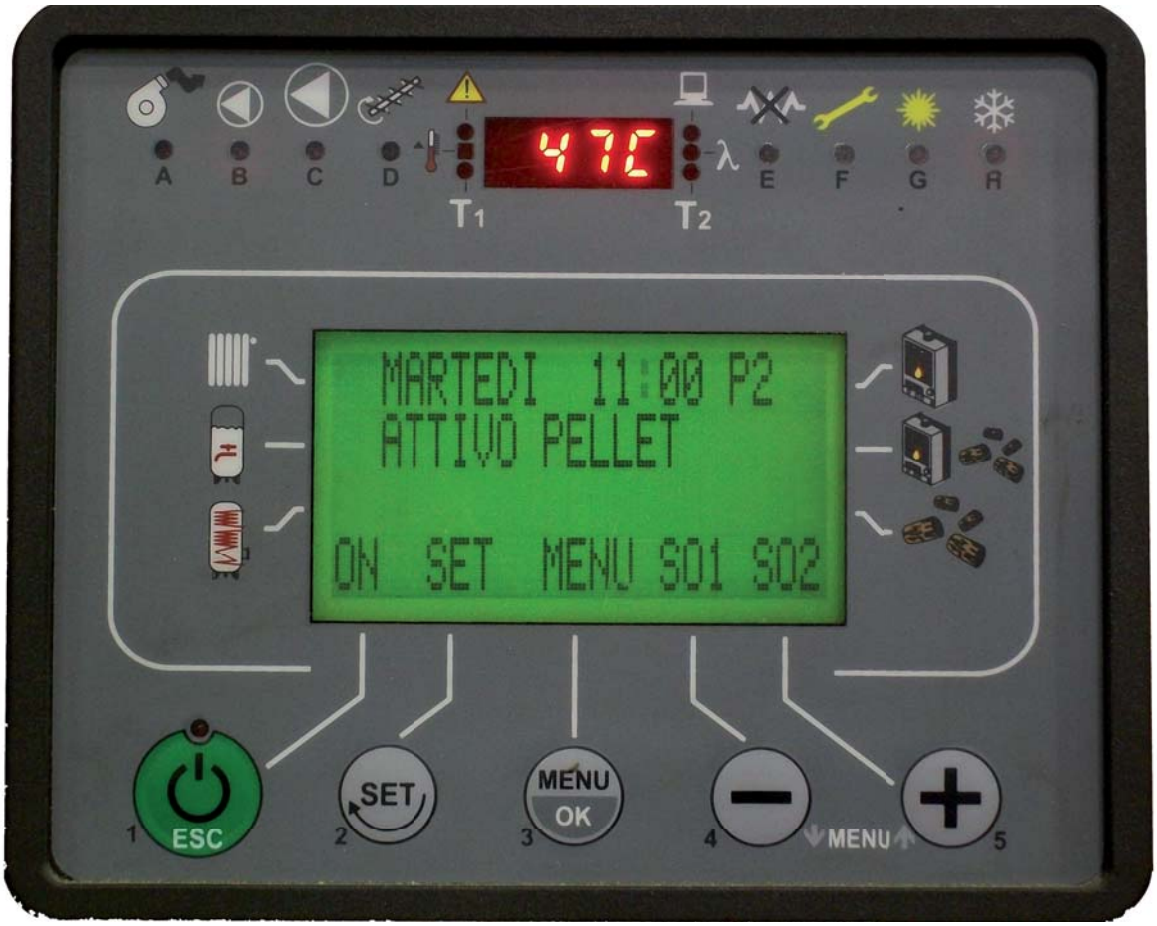


abbildung 3.1

Bevor der Kessel gezündet wird, müssen folgende Parameter am Bedienpult eingestellt werden.

GEWÜNSCHTE SPRACHE WÄHLEN ⇨ MENÜ SPRACHE

In diesem Abschnitt kann eine der folgenden Sprachen gewählt werden:

- ❖ **DEUTSCH**
- ❖ **ENGLISH**
- ❖ **FRANCAIS**
- ❖ **DEUTSCH**

Bedienungsverfahren:

- ❖ Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Zum Aufrufen des "**USER-MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**MENÜ SPRACHE**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit Taste 4 (-) und 5 (+) die gewünschte Sprache wählen.
- ❖ Zum Bestätigen und Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

EINSTELLUNG TAG UND AKTUELLE UHRZEIT ⇨ MENÜ UHRZEIT-EINSTELLUNG

In diesem Menü können aktueller Wochentag und Uhrzeit mit Stunden und Minuten eingestellt werden.

Bedienungsverfahren:

- ❖ Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Zum Aufrufen des "**USER-MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**MENÜ EINSTELLUNG UHR**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.

MENUE UHR SET 1 ⇨ TAG UHR
Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) kann das aktuelle Datum eingestellt werden.
Zur Bestätigung und zur Fortsetzung der Programmierung Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Zum Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

MENUE UHR SET 2 ⇨ STUNDE UHR
Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) können die aktuellen Stunden eingestellt werden.
Zur Bestätigung und zur Fortsetzung der Programmierung Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.
Zum Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

MENUE UHR SET 3 ⇨ MINUTEN UHR
Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) können die aktuellen Stunden eingestellt werden.
Zur Bestätigung und zur Fortsetzung der Programmierung Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.
Zum Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

EINSTELLUNG BRENNSTOFF

Der Kombi-Kessel Extraflame ermöglicht die Einstellung des Brennstoffs, der verwendet werden soll. Folgende Einstellungen sind möglich:

- ❖ **HOLZ**
- ❖ **HOLZ / PELLETS**

HOLZ: In dieser Konfiguration arbeitet der Kessel ausschließlich mit Holz. Für weitere Informationen verweisen wir auf das Kapitel "*Funktionszyklus mit Holz*".

HOLZ / PELLETS: In dieser Konfiguration arbeitet der Kessel sowohl mit Pellets als auch mit Holz. Für weitere Informationen verweisen wir auf das Kapitel "*Funktionszyklus mit Holz*".

Bedienungsverfahren:

- ❖ Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Zum Aufrufen des "**USER-MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**EINSTELLUNG KESSEL**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit Taste 4 (-) und 5 (+) den gewünschten Brennstoff wählen.
- ❖ Zum Bestätigen und Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

EINSTELLUNG DES KESSELS

Kessel von Extraflame können über ihre Steuerkarte verschiedene externe Geräte steuern. Eines dieser Geräte kann eventuell ein Gaskessel sein, der als **Hilfskessel** (**KESSEL AUX**) bezeichnet wird. Der Kessel wird als Hilfskessel bezeichnet, da sein Betrieb durch die Steuerkarte des Biomasse-Kessels, eine gezielte Wahl des Benutzers oder durch eine Sperre unterschiedlicher Art (Aufbrauchen des Brennstoffs, ein Alarm, eine manuelle oder automatische Abschaltung durch den Wochenprogrammierer) gesteuert wird.
Die Einstellung des Kessels ermöglicht die Wahl, in welcher Weise der Hilfskessel genutzt werden soll.

Es gibt 3 mögliche Einstellungen:

- **BIOMASSEKESSEL**
- **BIOMASSE/ZUS**
- **ZUSATZ-KES**

BIOMASSEKESSEL: In dieser Konfiguration arbeitet nur der Biomassekessel.

BIOMASSE/ZUS: In dieser Konfiguration hat der Biomassekessel stets Priorität vor dem Hilfskessel. Sollte aus welchem Grund auch immer (Aufbrauchen des Brennstoffs, jeglicher Alarm außer **WASSERUEBERTEMP** etc…) der Biomassekessel abgeschaltet werden und seinen normalen Betrieb nicht wieder aufnehmen können, dann wird der Hilfskessel eingeschaltet. Die Steuerkarte des Biomassekessels versorgt den Hilfskessel mit Strom und entscheidet über dessen Ein- und Ausschalten je nach Analyse der Wärmeanforderungen von den verschiedenen in der Anlage installierten und mit der Steuerkarte verbundenen Geräten (z. B. Warmwasserspeicher, Puffer, etc.).

Das Einschalten des Hilfskessels ist stets mit einer Verzögerung von mindestens 20 Minuten verbunden.
Sobald der Betrieb des Biomassekessels wieder aufgenommen wird, schaltet die Steuerkarte den Hilfskessel wieder aus. Das Ausschalten des Biomassekessels über Taste 1 bewirkt auch ein Abschalten des Hilfskessels.

HILFSKESSEL: In dieser Konfiguration bleibt der Biomassekessel ausgeschaltet, aber mit Strom versorgt. Auf diese Weise kann die Steuerkarte des Biomasse-Kessels den Hilfskessel mit Strom versorgen und dessen Ein- und Ausschalten entsprechend der Analyse der Wärmeanforderungen von den verschiedenen, an der Anlage installierten und mit der Steuerkarte verbundenen Geräte (z.B. Warmwasserspeicher, Puffer, etc.) steuern.
Wenn der Kessel eingeschaltet und auf **KESSEL BIOMASSE** oder auf **BIOMASSE/AUX** eingestellt ist, geht der Biomasse-Kessel nach Einstellung von **KESSEL AUX** in die Phase **ENDREINIGUNG** über.
Das Einschalten des Hilfskessels ist stets mit einer Verzögerung von mindestens 20 Minuten verbunden.
Das Ausschalten des Hilfskessels kann direkt über seinen Hauptschalter oder durch Einstellen von **BIOMASSEKESSEL** bzw. **BIOMASSE/ZUS** erfolgen.

Bedienungsverfahren:

- Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- Zum Aufrufen des "**USER-MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**EINSTELLUNG KESSEL**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- Nochmals Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- Mit Taste 4 (-) und 5 (+) die gewünschte Einstellung für den Kessel wählen.
- Zum Bestätigen und Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

EINSTELLUNG ZEITEN PUFFERSPEICHER SPARMODUS

Die Funktion "Pufferspeicher Sparmodus" dient dazu, den Pufferspeicher auf, im Vergleich zur Einstellung des Technikers, niedrigeren Temperaturen zu halten und die vom Endverbraucher gewählten Zeitspannen einzuhalten. Die logische Funktion basiert auf dem Prinzip, das Pellet nur zu verwenden, um den Pufferspeicher auf Temperaturen zu halten, die niedriger sind, als Gewöhnlich.

Kurz gesagt nutzt der Kunde das Holz während des normalen Gebrauchs des Kessels mit höheren Temperaturen des Pufferspeichers (Einstellung zwischen 70 C und 78 C); während den Zeitspannen, in denen er die Beschickung mit Holz nicht ausführen kann, verwendet der Kessel das Pellet, um den Pufferspeicher auf dem Minimalwert zu halten (Einstellung zwischen 40 C und 60 C).

Beispiel:

		Einstellung Puffer
18:00 Uhr	Holzladung	Set Puffer zwischen 70 C und78 C
12:00 Uhr	Beginn Zeitspanne Pufferspeicher Sparmodus	Set Puffer zwischen 40 C und 60 C
07:00 Uhr	Ende Zeitspanne Pufferspeicher Sparmodus	
07:30 Uhr	Holzladung	Set Puffer zwischen 70 C und 78 C

In diesem Beispiel arbeitet der Kessel von 12:00 bis 07:00 für eine niedrigere Einstellung der Puffertemperatur.

In der Zeit außerhalb der Zeitspanne berücksichtigt der Kessel die originale Einstellung des Puffers, die vom Techniker festgelegt wurde, unabhängig vom verwendeten Brennstoff.

Die "Pufferspeicher Sparmodus"-Funktion kann nur verwendet werden, wenn sich der Kessel im Modus Holz / Pellets befindet.
Die Puffereinstellung und die Einstellung des Pufferspeicher Sparmoduskönnen nur von einem autorisierten Techniker eingestellt werden.
Die "Pufferspeicher Sparmodus"-Funktion ist nicht verfügbar, wenn der Kessel auf den Holz-Modus gestellt ist.
Falls der Kessel eine von Holz stammende Verbrennung erkennt, deaktiviert er automatisch die Einstellung des Pufferspeicher Sparmodus und hält sich an die originale Puffereinstellung.

Bedienungsverfahren:

- Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- Zum Aufrufen des "**USER-MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**EINSTELLUNG KESSEL**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- 2 Mal die Taste 3 (Menü/Ok) drücken, um die Aktivierung der Zeitspannen aufzurufen.

EINSTELLUNG DES KESSELS ⇨ STARTZEIT ECO
Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) kann die Uhrzeit für den Beginn der Zeitspannen eingestellt werden.
Zur Bestätigung und zur Fortsetzung der Programmierung Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zur EINSTELLUNG DES KESSELS zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.
Zum Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

EINSTELLUNG DES KESSELS ⇨ STAOPPZEIT ECO
Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) kann die Uhrzeit für das Ende der Zeitspannen eingestellt werden.
Zur Bestätigung und zur Fortsetzung der Programmierung Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.
Zum Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

WAHL DER BETRIEBSART ⇨ MENÜ SOMMER-WINTER

In diesem Bereich können 2 verschiedene Betriebsarten des Kessels gewählt werden:
- ❖ **WINTER**
- ❖ **SOMMER**

Zur Wahl der gewünschten Betriebsart verwenden Sie die Tasten 4 (-) und 5 (+).
Zum Bestätigen und Beenden des Menüs Taste 1 (ESC) drücken.

Winter: In dieser Betriebsart arbeiten alle Vorrichtungen der Anlage ordnungsgemäß. Die Geräte werden nach folgender Priorität behandelt:
1. WARMWASSERPEICHER
2. HEIZUNGSANLAGE (Heizkörper)
3. PUFFER

Sommer: In dieser Betriebsart werden die Raumthermostaten der Heizungsanlage (Heizkörper) niemals angeregt: Dies bedeutet, dass die Steuerkarte die Umwälzpumpen (sowohl Bereich 1 als auch Bereich 2) der Heizungsanlage niemals aktiviert, abgesehen von den Sicherheitsfunktionen (wenn die Wassertemperatur im Kessel 90°C übersteigt, wird die Pumpe von Bereich 1 aktiviert, um die überschüssige Wärme abzuführen). Neben der Zonen wird auch die Anforderungen eine allfälligen Puffers unterbunden: Der Kessel arbeitet nur für den Bedarf an Warmwasser.

Wenn diese Betriebsart mit einem unmittelbaren Wärmetauscher verwendet wird, kein Holz, sondern nur Pellets als Brennstoff einsetzen!

Bedienungsverfahren:
- ❖ Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Zum Aufrufen des "**USER-MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit den Tasten 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**MENÜ SOMMER-WINTER**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit Taste 4 (-) und 5 (+) die gewünschte Betriebsart wählen.
- ❖ Zum Bestätigen und Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUREN

Die gewünschte Wassertemperatur kann an verschiedenen Stellen der Anlage eingestellt werden.
Es gibt 3 regelbare Einstellungen:
- ❖ **KESSEL-SET**
- ❖ **BOILER-SET**
- ❖ **ECO-SET**

EINSTELLUNG KESSEL ⇨ ermöglicht die Einstellung der gewünschten Wassertemperatur im Kessel bei Wärmebedarf seitens der Heizungsanlage.
Die Einstellung kann in einem Bereich zwischen minimal 65 und maximal 80°C liegen oder es wird die

Automatik-Betriebsart gewählt. Stellt man einen Wert zwischen 65 und 80°C ein, dann arbeitet der Kessel bis zur Erreichung der gewünschten Temperatur, wobei er die Leistung drosselt, sobald er sich dem eingestellten Wert nähert; wenn die Temperatur den eingestellten Wert um mehr als 5°C übersteigt (**Einstellwert Kessel + 5°C**), dann schaltet sich der Kessel ab und am Display erscheint die Meldung "**HOFF**". Der Kessel wartet mit dem Wiedereinschalten, bis die Temperatur mindestens 5°C unter der eingestellten Schwelle liegt (**Einstellwert Kessel - 5°C**).

Der Automatik-Modus kann nur dann aktiviert werden, wenn die außerhalb des Gebäudes positionierte Sonde aktiviert und freigeschaltet wurde. Diese Maßnahmen dürfen nur von autorisiertem Personal ausgeführt werden.

Zur Wahl des Automatikbetriebs stellen Sie die Einstellungstemperatur für den Kessel auf einen Wert unterhalb von 65°C, bis am Display die Meldung "**AUTO**" erscheint. Im Automatik-Modus wird der Sollwert des Kessels automatisch eingestellt, nach Maßgabe der von der **AUSSEN**-Sonde abgelesenen Temperatur (Außentemperatur des Gebäudes): Diese hat einen Messbereich von maximal +20 bis -10°C, was den Einstellungsgrenzen des Kessels im Bereich von 65 bis 80°C entspricht (z. B.: Wenn die Außentemperatur bei -10°C liegt, wird der Temperatursollwert automatisch auf 80°C eingestellt).

Um zur nächsten Einstellung zu gelangen, Taste 5 drücken.

Sollte ein Bedarf seitens des Warmwasserspeichers oder des Puffers vorhanden sein, stellt sich der Kessel auf eine Temperatur ein, die höher als der vom Benutzer vorgegebene Wert sein kann.

BOILER-SET ⇨ ermöglicht die Einstellung der gewünschten Wassertemperatur in einem externen Warmwasserspeicher. Der Einstellbereich reicht von einem Mindestwert von 45 bis zu maximal 65 °C.

Um zur nächsten Einstellung zu gelangen, Taste 5 (+) drücken.

ECO-SET ⇨ ermöglicht die Einstellung einer Sparmodus-Schwelle zum Wiedereinschalten des Kessels. Diese Funktion wird aktiviert, wenn sich der Kessel im Modus **HOFF** befindet, bzw. wenn die Wassertemperatur des Kessels den Kessel-Sollwert um mindestens 5°C überschreitet. Der Einstellbereich reicht von einem Mindestwert von 30 bis zu maximal 60°C bzw. **OFF**.

Steht der Parameter auf **OFF**, dann verwendet der Kessel die normale Einstellung für das Wiedereinschalten, d.h. den Kessel-Einstellwert – 5°C. Wenn ein Wert zwischen 30 und 60 eingestellt ist, dann wird bei Erreichen dieser Temperatur der Kessel wieder eingeschaltet und am Display erscheint die Meldung "**WARTEN T. SPARMODUS**". Zum Bestätigen und Beenden Taste 1 (ESC) drücken.

Bedienungsverfahren:

- 2 (Set) ⇨ Einstieg in die Temperatureingabe
- 4 (-) und 5 (+) ⇨ den Eingabewert für die Temperatur unter den verfügbaren Werten wählen:
  - **KESSEL-SET**

BETRIEBSMODUS HOLZ / PELLETS

abbildung 3.2

BETRIEBSMODUS PELLETS

abbildung 3.3

- ❖ **BOILER-SET**
- ❖ **ECO-SET**

❖ 3 (Menü/Ok) ⇨ Einstieg in die gewählte Einstellung
❖ 4 (-) und 5(+) ⇨ die gewählte Einstellung ändern
❖ 1 (ESC) ⇨ bestätigen und Menü verlassen

Über Taste 4 (-) können die von den verschiedenen, mit dem Kessel verbundenen Sonden gemessenen Werte angezeigt werden.

Einmaliges Drücken von Taste 4 (-)	Doppeltes Drücken von Taste 4 (-)
AUSSEN	OBERER PUFFER
OBERER PUFFER	UNT. PUFFER
PELLETLEITUNG	SOLARSONDE
LAMBDA-SONDE	ZUSATZ-KES

Der von den Sonden gemessene Wert kann durch andere Meldungen ersetzt werden:
--- ⇨Sonde abgeschaltet
SHORT ⇨ Kontakt geschlossen oder Kurzschluss
OPEN ⇨ Kontakt geöffnet oder Sonde nicht angeschlossen
Zum Verlassen der Anzeige der Sonden-Messwerte eine beliebige Taste drücken.

Mit Taste 5 (+) kann der Status aller Ein- und Ausgänge der Steuerkarte angezeigt werden.

Dieses Menü ist dem technischen Kundendienst von Extraflame S.p.A. vorbehalten.

POSITIONIERUNG DES SEITLICHEN GRIFFS

Neben den Reinigungsfunktionen ermöglicht der auf der linken Seite angebrachte Griff die Einstellung des Wärmeaustauschs des Kessels durch Optimierung der Funktionsweise.
Der Griff kann 2 Positionen einnehmen, je nach verwendetem Brennstoff:

BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS

Extraflame S.p.A. hat für den Kombi-Kessel zwei Betriebsmodi je nach Art des gewählten Brennstoffes vorgesehen: **HOLZ** und **HOLZ/PELLETS**.

Vor dem Einschalten des Kessels sind folgende Punkte zu überprüfen:

- ❖ Prüfen Sie die Beladung mit Brennstoff.
- ❖ Die Brennkammer und Aschkästen müssen frei und sauber sein.
- ❖ Die Brenner müssen komplett frei und sauber sein.
- ❖ Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- ❖ Der zweipolige Schalter im hinteren Teil muss auf 1 stehen.

FUNKTIONSZYKLUS MIT HOLZ

Bei dieser Konfiguration muss der Kessel gemäß der o.a. Vorgangsweise manuell mit Holz befeuert werden.

1. Bereiten Sie eine Holzmenge, bestehend sowohl aus Holzscheiten als auch aus Ästen in der Holzbeschickungskammer vor. Die Menge soll einem Viertel der Gesamtkapazität entsprechen, sodass eine gleichmäßige Holzschicht in der Nähe des Brenners entsteht, wobei Leerräume zwischen den Stücken möglichst vermieden werden sollten.
2. Mit Zündhilfen und Papier die Flamme entzünden.

Es ist absolut verboten brennbare Flüssigkeiten zum Anzünden des Kessels zu verwenden. Extraflame S.p.A. übernimmt keinerlei Haftung für Sach- und/oder Personenschäden.

3. Beide Türen fest schließen.

Sobald die Flamme entzündet ist, muss die untere Türe geschlossen bleiben, bis der Kessel komplett abgekühlt ist.

4. 3 Sekunden lang Taste 1 (esc) drücken: Der Kessel schaltet auf "**ZUENDUNG**" und bleibt in dieser Position, bis das Vorhandensein der Flamme erkannt wird.
5. Sobald die Flamme erkannt wird, schaltet der Kessel in die Phase "**START HOLZ**", eine Phase, die es dem Kessel erlaubt, die Verbrennung zu vereinheitlichen.
6. Am Ende dieser Phase schaltet der Kessel in die Arbeitsphase: Nun wird die obere Türe wieder geöffnet, ohne die Sicherung zu entfernen, etwa 30 Sekunden warten und dann komplett öffnen. Die Beladung mit Holz abschließen. Dabei ist besonders darauf zu achten, den Brennstoff möglichst gleichförmig einzubringen und Lufträume zwischen den einzelnen Stücken zu vermeiden.

Der Beschickungsvorgang muss innerhalb von maximal ca. 10 Minuten ausgeführt werden. Am Ende zeigt der Kessel die Meldung "TUERE SCHLIESSEN" an. Während dieser Phase zeigt ein akustisches Signal an, dass die Türe offen ist: zuerst abgesetzt, dann als Dauerton. Wenn die Beladung länger dauern sollte, schließen Sie die Türe und öffnen Sie diese dann wieder.

Während der Arbeitsphase erhitzt der Kessel das Wasser in seinem Inneren, um den Wärmebedarf seitens der Anlage erfüllen zu können.

ANMERKUNG: *Der Kessel arbeitet auf 5 unterschiedlichen Leistungsstufen, die nicht einstellbar sind, da sie automatisch ablaufen, nach Maßgabe der eingestellten Temperaturwerte.*

Während der Arbeitsphase arbeitet der Kessel, um die eingestellte Temperatur zu erreichen. Sobald er sich der gewünschten Temperatur nähert, wird die Leistung gedrosselt; wenn die Temperatur den eingestellten Wert um mindestens 5°C (**Einstellwert Kessel + 5°C**) überschreitet, schaltet sich der Kessel ab und zeigt am Display die Meldung "**H-OFF HOLZ! TUEREN NICHT ÖFFNEN**". Dann wartet er mit dem Wiedereinschalten, bis die Temperatur auf mindestens 5°C unterhalb der eingestellten Schwelle abgesunken ist (**Einstellwert Kessel - 5°C**).

Sollte ein Bedarf seitens des Warmwasserspeichers oder des Puffers vorhanden sein, stellt sich der Kessel auf eine Temperatur ein, die höher als der vom Benutzer vorgegebene Wert sein kann.

Während der Phase "**H-OFF HOLZ**" wird die Verbrennung durch Reduktion der Luftzufuhr unterdrückt. Das bewirkt das Vorhandensein unverbrannter Stoffe und eine Verschmutzung des Wärmetauschers. Um eine gute Funktionsweise des Kessels zu gewährleisten, sollte man die Beschickung mit Holz dem tatsächlichen Wärmebedarf der Wohnung anpassen, um den Modus "**H-OFF HOLZ**" möglichst zu minimieren.

7. Die Abschaltung des Kessels erfolgt automatisch, sobald der Brennstoff verbraucht ist. Dann erscheint am Display die Meldung "**ENDE HOLZLADUNG**".

FUNKTIONSZYKLUS MIT HOLZ/PELLETS

Bei diesem Betriebsmodus erscheinen am Display abwechselnd folgende Informationen:

- ❖ EINSTELLUNG BRENNSTOFF
- ❖ AKTIVIERTER BRENNSTOFF
- ❖ BETRIEBSZUSTAND

Einstellung des Brennstoffs ⇨ "**HOLZ/PELLET**"

Aktivierter Brennstoff ⇨ "**HOLZ HOLZ AKTIV**" wenn der Kessel mit Holz beheizt wird, "**PELLET AKTIV**" wenn er mit Pellets läuft.

Betriebsstatus ⇨ Siehe untenstehende Beschreibung in Bezug auf den aktivierten Brennstoff.

ZYKLUS MIT PELLETS

1. 3 Sekunden lang Taste 1 (esc) drücken: Am Display erscheint die Meldung "**START**". In dieser Phase führt das Gerät eine Reinigung des Brenners durch Schütteln des Bodenrostes durch.
2. Im Anschluss geht der Kessel auf "**ZUENDUNG**" über: In dieser Phase lädt das Gerät die Pellets ins Innere des Brenners, um den Verbrennungsvorgang in Gang zu setzen. **ANMERKUNG**: Bei der ersten Benutzung des Produkts ist es möglich, auch wenn der Behälter mit Pellets gefüllt ist, dass diese nicht geladen werden, weil die Schnecke zur Pelletzufuhr leer ist. Wenn der Kessel am Ende des ersten Zyklus noch keine Flamme entwickelt hat, dann beginnt er neuerlich ab der Phase **START**. Wenn der Kessel am Ende des zweiten Zyklus noch keine Flamme entwickelt hat, dann erscheint am Display die Meldung "**ALARM KEINE FLAMME**". In diesem Fall 3 Sekunden lang die Taste 1 (esc) drücken, bis auf dem Display "**ENDREINIGUNG**" erscheint; mit dem Hauptschalter den Strom aus- und wieder einschalten und Schritte 1 und 2 wiederholen.
3. Sobald die Punkte 1 und 2 korrekt ausgeführt wurden, schaltet der Kessel bei Entflammen des Feuers auf "**START**", die Phase, in welcher sich das Feuer stabilisiert, bevor der Übergang in die Arbeitsphase erfolgt.
4. Nach Ende der Startphase schaltet der Kessel auf die Phase "**BETRIEB**", in welcher der Kessel das Wasser in seinem Inneren erhitzt, um den Wärmebedarf seitens der Anlage zu decken. **ANMERKUNG**: Der Kessel arbeitet auf 5 unterschiedlichen Leistungsstufen, die nicht einstellbar sind, da sie automatisch ablaufen, nach Maßgabe der eingestellten Temperaturwerte. Während der Arbeitsphase arbeitet der Kessel bis zur Erreichung der gewünschten Temperatur, wobei er die Leistung drosselt, sobald er sich dem eingestellten Wert nähert; wenn die Temperatur den eingestellten Wert um mehr als 5°C übersteigt (**Einstellwert Kessel + 5°C**), dann schaltet sich der Kessel ab und am Display erscheint die Meldung "**H-OFF**" (automatische Abschaltung). Der Kessel wartet mit dem Wiedereinschalten, bis die Temperatur mindestens 5°C unter der eingestellten Schwelle liegt (**Einstellwert Kessel - 5°C**).

Sollte ein Bedarf seitens des Warmwasserspeichers oder des Puffers vorhanden sein, stellt sich der Kessel auf eine Temperatur ein, die höher als der vom Benutzer vorgegebene Wert sein kann.

5. Die letzte Phase ist die Abschaltphase, die manuell gesteuert werden kann, indem man 3 Sekunden lang die Taste 1 (esc) drückt, oder mittels des Wochenprogrammierers. Am Display erscheint die Meldung "**ENDREINIGUNG**" und der Kessel stoppt den Betrieb. Sobald er komplett abgekühlt ist, erscheint die Meldung "**OFF**".

UMSCHALTEN VON PELLETS ⇨ HOLZ

Wenn der Kessel die Zündung von Holz erkennt, dann wird von Pellets auf Holz umgeschaltet:

❖ Es wird die Funktion "**START HOLZ**" aktiviert, in welcher die Beschickung mit Pellets gesperrt und die Restmenge an Pellets im Brenner komplett verbrannt wird.

❖ Nach einer eingestellten Zeit schaltet der Kessel in den Modus "**HOLZ**" mit der normalen, im vorigen Abschnitt beschriebenen Funktionsweise.

UMSCHALTEN VON HOLZ ⇨ PELLETS

Wenn der Kessel ein Absinken der Temperatur feststellt, das darauf zurückzuführen ist, dass die eingeführte Menge an Holz fast aufgebraucht ist, dann erscheint am Display die Meldung "**GEH MIT PELLET**". In dieser Phase kann man auf folgende Art vorgehen:

❖ Holz nachladen, um den normalen Betrieb mit Holz weiterzuführen.

❖ Warten bis der Kessel weiter abkühlt und automatisch auf Pellets umschaltet, was mit dem Modus "**START**" beginnt, wie oben beschrieben.

Während des Betriebs mit Holz kann man eine neuerliche Zündung der Pellets ausschließen/wieder aktivieren, indem man die Taste 1 (esc) drückt. Im Fall eines Ausschlusses erscheint am Display "**PELLET AUS**" und im Fall eines Aufbrauchens der befüllten Menge geht der Kessel in den Modus "**ENDE HOLZLADUNG**" über.

MENÜ CRONO SET

Bedienungsverfahren:

- ❖ Zum Aufrufen des Menüs Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Zum Aufrufen des "**USER MENUE**" Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
- ❖ Mit Taste 4 (-) und 5 (+) den Eintrag "**CHRONO SET MENUE**" wählen und zum Bestätigen Taste 3 (Menü/Ok) drücken.

Der Kessel besitzt einen Wochenprogrammierer, der die Programmierung von 3 Zeitspannen innerhalb eines Tags, die für alle Wochentage zu benutzen sind, ermöglicht. Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen:

z.B.	Einschaltung 07:00 Uhr / Ausschaltung 18:00 Uhr	OK
	Einschaltung 22:00 Uhr / Ausschaltung 05:00 Uhr	FEHLER
	Einschaltung 22:00 Uhr / Ausschaltung 23:59 Uhr	OK

PARAMETER	FUNKTION	TASTEN EINSTELLUNG	ANZEIGE	TASTE BESTÄTIGUNG
CRONO ON-OFF	Akt./Deakt. wöchentliche Programmierung	4(-) o 5(+)	ON/OFF	3(Menü/ok)
START PROGRAM 1	Uhrzeit 1. Einschaltung	4(-) o 5(+)	OFF oder von 00:00 bis 23:50	3(Menü/ok)
STOP PROGRAM 1	Uhrzeit 1. Ausschaltung	4(-) o 5(+)	OFF oder von 00:00 bis 23:50	3(Menü/ok)
TAGE ON 1	Freigaben 1. Ein-/Aussch. für die diversen Tage	4(-) o 5(+)	ON/OFF Montag ... ON/OFF Sonntag	3(Menü/ok)
START PROGRAM 2	Uhrzeit 2. Einschaltung	4(-) o 5(+)	OFF oder von 00:00 bis 23:50	3(Menü/ok)
STOP PROGRAM 2	Uhrzeit 2. Ausschaltung	4(-) o 5(+)	OFF oder von 00:00 bis 23:50	3(Menü/ok)
TAGE ON 2	Freigaben 2. Ein-/Aussch. für die diversen Tage	4(-) o 5(+)	ON/OFF Montag ... ON/OFF Sonntag	3(Menü/ok)
START PROGRAM 3	Uhrzeit 3. Einschaltung	4(-) o 5(+)	OFF oder von 00:00 bis 23:50	3(Menü/ok)
STOP PROGRAM 3	Uhrzeit 3. Ausschaltung	4(-) o 5(+)	OFF oder von 00:00 bis 23:50	3(Menü/ok)
TAGE ON 3	Freigaben 3. Ein-/Aussch. für die diversen Tage	4(-) o 5(+)	ON/OFF Montag ... ON/OFF Sonntag	1(esc) drücken

Nehmen wir nun einmal an, dass wir den Wochenprogrammierer benutzen wollen und die 3 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:
1^ Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag
2^ Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 Uhr nur am Samstag und Sonntag
3^ fZeitspanne: nicht benutzt
Nehmen wir nun die Einstellung des Wochenprogrammierers vor.

CRONO ON-OFF
Mit den Tasten 4(-) oder 5(+) den Wochenprogrammierer aktivieren, wobei der Wert auf **ON** einzustellen ist.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.

START PROGRAM 1
Mit Taste 4(-) oder 5(+) die Uhrzeit "**08:00**" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

STOP PROGRAM 1
Mit Taste 4(-) oder 5(+) die Uhrzeit "**12:00**" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

TAGE ON 1

Die 1. Zeitspanne für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag aktivieren.
Dazu die Tasten 4(-) und 5(+) folgendermaßen benutzen:
a. Taste 5(+) - die verschiedenen Tage aufrollen
b. Taste 4(-) die 1. Zeitspanne für diesen Tag aktivieren/deaktivieren (**ON/OFF**)

Beispiel:

TAG	ANFANGSWERT	FUNKTION TASTE 4(-)	ENDWERT	FUNKTION TASTE 5(+)
MONTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**ON** (aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DIENSTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**ON** (aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
MITTWOCH	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**ON** (aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DONNERSTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**ON** (aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
FREITAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**ON** (aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SAMSTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**OFF** (deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SONNTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**OFF** (deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen

Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

START PROGRAM 2

Mit Taste 4(-) oder 5(+) die Uhrzeit "**15:00**"einstellen, die der Einschaltzeit der 2. Zeitspanne entspricht.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

STOP PROGRAM 2

Mit Taste 4(-) oder 5(+) die Uhrzeit "**22:00**"einstellen, die der Ausschaltzeit der 2. Zeitspanne entspricht.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

TAGE ON 2

Die 2. Zeitspanne nur am Samstag und Sonntag aktivieren
Dazu die Tasten 4(-) und 5(+) folgendermaßen benutzen:
a. Taste 5(+) - die verschiedenen Tage aufrollen
b. Taste 4(-) die 1. Zeitspanne für diesen Tag aktivieren/deaktivieren (**ON/OFF)**

Beispiel:

TAG	ANFANGSWERT	FUNKTION TASTE 4(-)	ENDWERT	FUNKTION TASTE 5(+)
MONTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**OFF** (deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DIENSTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**OFF** (deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
MITTWOCH	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**OFF** (deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
DONNERSTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**OFF** (deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
FREITAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**OFF** (deaktivierte Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SAMSTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**ON** (aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen
SONNTAG	**OFF**	**OFF** → **ON** und umgekehrt	**ON** (aktive Zeitspanne)	Zum nächsten Tag übergehen

Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

START PROGRAM 3
Mit den Tasten 4(-) oder 5(+) auf "**OFF**" einstellen, das sich vor der Uhrzeit "**00:00**" befindet, um die Einschaltung der 3. Zeitspanne zu deaktivieren.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

STOP PROGRAM 3
Mit den Tasten 4(-) oder 5(+) auf "**OFF**" einstellen, das sich vor der Uhrzeit "**00:00**" befindet, um die Ausschaltung der 3. Zeitspanne zu deaktivieren.
Zur Bestätigung und zur Fortführung der Programmierung die Taste 3 (Menü/Ok) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

TAGE ON 3
Nun sind alle in diesem Parameter eingegebenen Werte nicht mehr gültig, da sowohl die Einschaltung als auch die Ausschaltung der 3. Zeitspanne deaktiviert wurden.
Zum Beenden der Programmierung Taste 1 (esc) drücken.
Um zum vorigen Parameter zurückzugehen, Taste 2 (Set) drücken.

VERSCHIEDENE KESSELFUNKTIONEN

CHECK-UP

Diese Funktion wird jedes Mal vom Status "**OFF**" ausgeführt: am Kessel wird Strom abgetrennt und erneut zugeführt. Der Check-up sieht eine Kontrolle aller Vorrichtungen des Kessels vor.

FROSTSCHUTZ-ZYKLUS PUMPE

Mit dieser Funktion kann das Einfrieren des Wassers in der Anlage vermieden werden, wenn der Kessel ausgeschaltet ist. Wenn die von einigen Sonden des Kessels gemessene Temperatur unter einen bestimmten Wert sinkt, aktiviert die Steuerkarte alle Ausgänge mit Pumpen / elektrothermischen Steuerungen.
Pumpen / elektrothermische Steuerungen stoppen beim Ansteigen der Temperatur.

FROSTSCHUTZ-ZYKLUS ANLAGE

Sollte die Kesselfrostschutzfunktion nicht ausreichen, um das Absinken der Wassertemperatur aufzuhalten, wird die Frostschutzanlagenfunktion aktiviert, die den Kessel einschaltet. Der Kessel bleibt solange eingeschaltet bis ein bestimmter Temperaturpegel erreicht worden ist.

SICHERHEIT ZONE 1

Diese Funktion wird aktiviert, wenn die Wassertemperatur im Kessel 87°C übersteigt: Auch wenn keine Wärmeanforderung besteht, wird die Pumpe/elektrothermische Steuerung von Bereich 1 aktiviert.
Der Stopp der Pumpe/elektrothermische Steuerung erfolgt beim Absinken der Temperatur.
Es ist **extrem wichtig**, dass der Monteur eine wichtige Heizzone im Haus (ZONE 1) vorsieht, in der mindestens ein Heizkörper immer eingeschaltet ist.

ANTIBAKTERIEN-ZYKLUS

Diese Funktion ist nur bei eingeschaltetem Kessel aktiv und erlaubt die Neutralisierung des Legionellen-Bakteriums. Dieses Legionellen-Bakterium befindet sich im Wasser und reagiert je nach Temperatur unterschiedlich:

- ❖ Unter 20°C kann das Legionellen-Bakterium nur im Ruhezustand leben (es vermehrt es sich nicht, stirbt aber auch nicht).
- ❖ Zwischen 20 und 50°C vermehrt sich das Legionellen-Bakterium, mit besonders hoher Geschwindigkeit zwischen 35 und 46°C, eben in der Temperaturspanne des normalen Warmwassergebrauchs.
- ❖ Über 50 und 55°C kann das Legionellen-Bakterium nur im Ruhezustand leben (es vermehrt es sich nicht, stirbt aber auch nicht).
- ❖ Zwischen 55 und 60°C wird das Legionellen-Bakterium in zirka 6 Stunden eliminiert.
- ❖ Zwischen 60 und 66°C wird das Legionellen-Bakterium in zirka 35 Minuten eliminiert.
- ❖ Über 66°C wird das Legionellen-Bakterium in zirka 3 Minuten eliminiert.

Um diesem Problem entgegenzutreten, wird, wenn bei ausgeschaltetem Kessel die Wassertemperatur im Warmwasserspeicher für mehr als 48 Stunden unter 65°C fällt, das Warmwasser, auch wenn keine Wärmeanforderung vorliegt, zur Neutralisierung des Legionellen-Bakteriums erhitzt (70°C für mindestens 5 Minuten).

SICHERHEITS-VORRICHTUNGEN

BRUCH DES RAUCHABZUGS
Sollte der Rauchabzug nicht mehr funktionieren, blockiert die elektronische Karte den Betrieb und setzt den Kessel in Alarm-Zustand.

BRUCH DES MOTORS ZUR PELLET-BEFÜLLUNG
Hält der Getriebemotor an, funktioniert der Kessel noch so lange, bis das Mindestabkühl-Niveau erreicht wurde.

VERFEHLTE ZÜNDUNG
Sollte sich während der Zündungsphase keine Flamme entwickeln, unternimmt das Gerät automatisch einen weiteren Zündungsversuch.
Sollte sich auch in diesem Fall keine Flamme entwickeln, erscheint auf dem Display des Gerätes "Alarm Fehlzündung".

ZEITWEILIGER STROMAUSFALL
Sollte der Stromausfall weniger als 10 Sekunden dauern, ignoriert der Kessel dies und nimmt seinen normalen Betrieb im vorherigen Zustand wieder auf. Sollte der Stromausfall länger als 10 Sekunden dauern, erscheint auf dem Display die Anzeige "KÜHLUNG BLACK-OUT" (siehe Anzeigen-Tabelle).

ELEKTRISCHE SICHERHEIT
Der Kessel ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung auf der Rückseite des Ofens geschützt. (12.5 A 250V Verzögert).

PELLET TEMPERATUR SICHERHEIT
Sollte es zu einer Übertemperatur im Tank kommen, blockiert diese Vorrichtung den Pelletzufuhr-Motor; die erneute Inbetriebnahme ist manuell auszuführen und muss von einem autorisierten Techniker vorgenommen werden, der die Ursachen für das Überhitzen feststellen muss.

THERMISCHE SICHERUNG DER PELLETLEITUNG
Wenn der Temperaturfühler der Pelletleitung eine Temperatursteigerung in der Leitung misst, wird ein Leitungsreinigungszyklus aktiviert.

MECHANISCHE SICHERUNG MIT FLAMMENSCHLIESS-DREHVENTIL
Am Ladetankboden befindet sich ein Flammenschließ-Drehventil, das eine eventuelle Flammenfortpflanzung im Pellet-Behälter verhindert.

KLAPPENÖFFNUNGSSICHERUNG
Die Klappen des Kessels dürfen während des Betriebs oder wenn der Kessel noch heiß ist niemals geöffnet werden!! Das Öffnen der Klappen während des Betriebs löst die Blockierung des Kessels mit entsprechender Display-Anzeige aus.

WASSER-SIEDEN SICHERHEIT

Falls ein Wassermangel im Kessel vorliegt oder eine unzureichende Wärmeaufnahme vonseiten der Anlage, um den Umlauf zu blockieren, kann es zu einem Überhitzen des Wassers bis zu dessen Sieden kommen. Ein manuelles Rücksetz-Thermostat blockiert den Pelletzufuhrmotor. Die Wiederherstellung des Thermostats erfolgt manuell durch Betätigen der Druckknöpfe auf der Rückseite des Kessels; diese Druckknöpfe besitzen abschraubbare Kappen.
Der Eingriff des technischen Kundendienstes bei Überhitzung ist nicht von der Garantie gedeckt, wenn das Gerät nicht an einen geeigneten Speicher angeschlossen ist, mit einer Kapazität von mindestens 1000 Litern (siehe Kapitel "GARANTIE").

abbildung 7.1

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN BEI ANLAGEN MIT OFFENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Gemäß der in Italien geltenden Norm UNI 10412-2 (2006), müssen Anlagen mit offenem Ausdehnungsgefäß folgendermaßen ausgerüstet sein:

- ❖ Offenes Ausdehnungsgefäß
- ❖ Sicherheitsrohr
- ❖ Zuflussrohr
- ❖ Steuerthermostat der Umwälzpumpe (bei Anlagen mit natürlicher Zirkulation nicht vorhanden)
- ❖ Zirkulationssystem (bei Anlagen mit natürlicher Zirkulation nicht vorhanden)
- ❖ Vorrichtung zur Aktivierung des akustischen Alarms
- ❖ Akustischer Alarm
- ❖ Temperatur-Anzeiger
- ❖ Druckanzeiger
- ❖ Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat)

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss positioniert sein.
Sollten die Kessel nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Kessels innerhalb eines Abstandes von nicht mehr als 1 m vom Gerät installiert werden.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN BEI ANLAGEN MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS FÜR GERÄTE MIT MANUELLER UND AUTOMATISCH-MANUELLER LADUNG.

Die Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß müssen wie folgt ausgestattet sein:

- ❖ Sicherheitsventil
- ❖ Thermo-Auslassventil oder thermischer Sicherheitsauslass (positive Sicherheit)
- ❖ geschlossenes Ausdehnungsgefäß
- ❖ Steuerthermostat der Umwälzpumpe
- ❖ Thermostat zur Auslösung der akustischen Warnmeldung
- ❖ Akustischer Alarm
- ❖ Temperatur-Anzeiger
- ❖ Druckanzeiger
- ❖ Zirkulationssystem

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Anschluss des Wärmeerzeugungsgeräts positioniert sein.
Sollten die Wärmeerzeuger nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Wärmeerzeugungsgerätes innerhalb eines Abstandes von nicht mehr als 1 m vom Gerät installiert werden.
Heizgeräte für den Hausgebrauch mit Brennstoffzufuhr mit manueller und automatisch-manueller Ladung, die in eine Heizanlage mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß eingefügt sind, müssen mit einem vom Hersteller des Geräts vorbereiteten Kühlkreislauf ausgestattet sein, der durch ein Thermo-Sicherheitsventil aktiviert wird, das keine Hilfsenergie benötigt und so garantiert, dass die durch die Norm vorgesehene Grenztemperatur nicht überschritten wird. Die Verbindung zwischen der Versorgungsgruppe und dem Ventil muss frei von Abzweigungen sein; Verzweigungen können ausgeführt werden, wenn das Ventil von einem spezifischen Werkzeug aktiviert wird. Der Druck vor dem Kühlkreislauf muss mindestens 1,5 bar betragen.

MONTAGE DES THERMO-AUSLASSVENTIL (NICHT MITGELIEFERT)

Die Festbrennstoffwärmeerzeuger müssen mit den Sicherungen installiert werden, die von den geltenden Normen vorgesehen werden. Zu diesem Zweck ist der Kessel TC 30 mit einem Sicherheitswärmetauscher ausgestattet.
Der Sicherheitswärmetauscher wird einerseits an das Wasserversorgungsnetz (A) angeschlossen, andererseits an das Entwässerungsnetz (C). Das Thermo-Auslassventil (vom Hersteller gezwungenermaßen für Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß für Geräte mit manueller und automatisch-manueller Ladung mitgeliefert), dessen Kapillarrohr mit dem Anschluss B verbunden wird, aktiviert, nachdem die Sicherheitstemperatur erreicht worden ist, den Kaltwassereingang in die kupferne Rohrschlange des Kessels, wobei die überschüssige Wärme über die Leitung C zu einem eigens dafür installierten Auslass geleitet wird. Der Druck vor dem Kühlkreislauf muss mindestens 0.15 MPa (1.5 bar) betragen.

abbildung 7.2

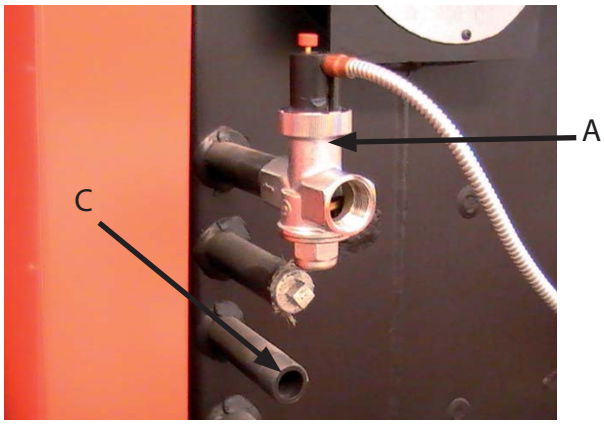


abbildung 7.3

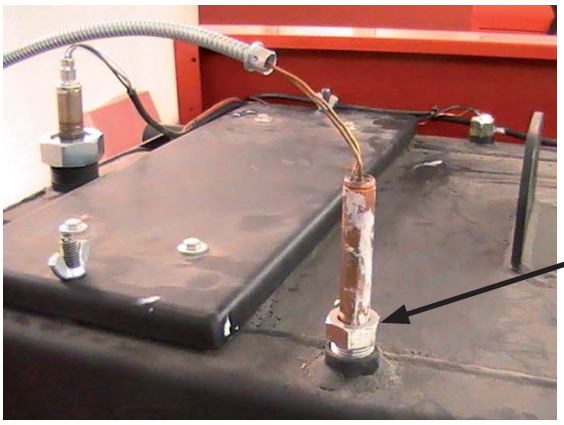


abbildung 7.4

AUTOMATISCHES THERMOSTATVENTIL

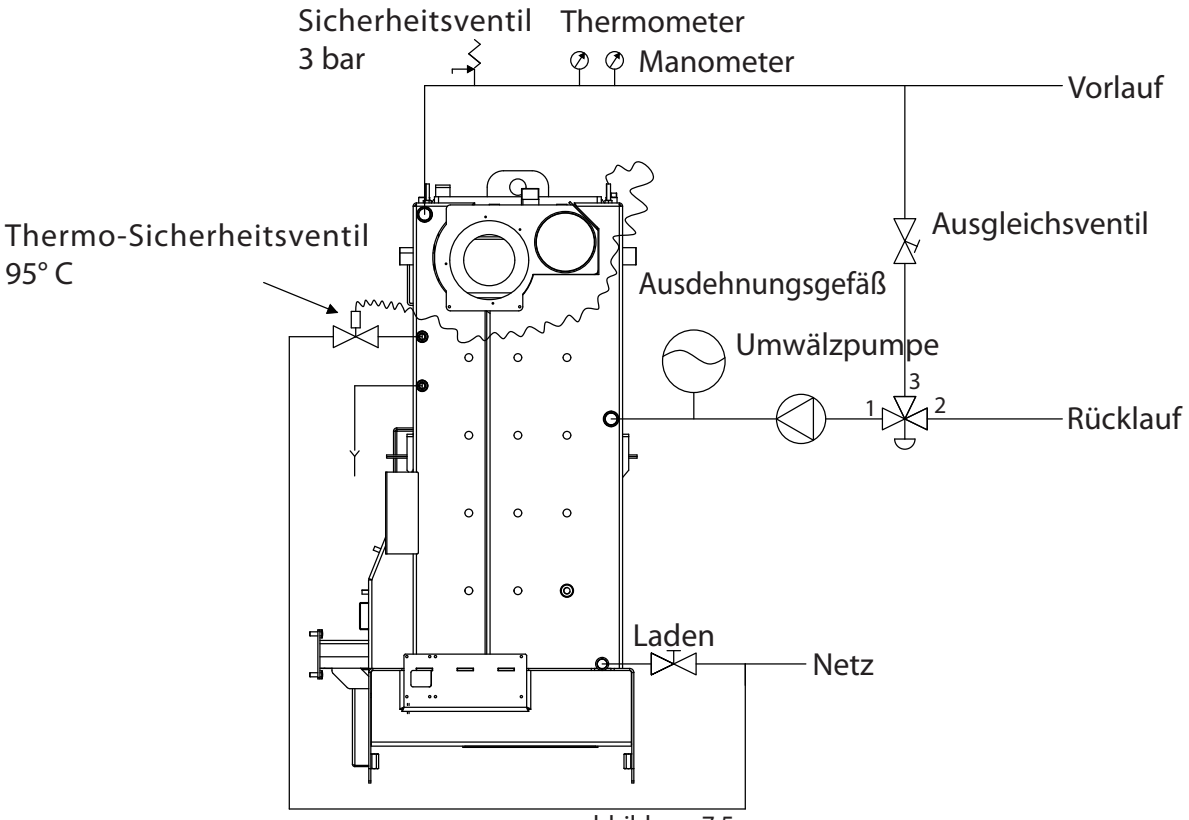


abbildung 7.5

Das automatische Thermostatmischventil wir in den Festbrennstoffwärmeerzeuger verwendet, da es den Kaltwasserrückfluss in den Wärmetauscher verhindert.
Die Abschnitte 1 und 3 sind immer geöffnet und, zusammen mit der installierten Pumpe, garantieren sie den Wasserumlauf im Inneren der Wärmetauscher des Biomasse-Kessels.
Eine hohe Rücklauftemperatur kann die Leistungsfähigkeit verbessern, die Kondensatbildung der Rauchgase vermindern und die Lebensdauer des Kessels verlängern.
Die im Handel erhältlichen Ventile weisen verschiedene Eichungen auf: Extraflame empfiehlt den Einsatz des Modells 55°C mit Hydraulikanschluss 1". Nach Erreichen der Eichungstemperatur des Ventils wird der Abschnitt 2 geöffnet und das Kesselwasser wird über die Zufuhrleitung zur Anlage geleitet.

Wird diese Vorrichtung nicht installiert, verfällt die Garantie des Wärmetauschers (siehe Kapitel "GARANTIE").

INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Installation, die Verbindungen der Anlage, die Inbetriebnahme und die Sicherstellung des korrekten Betriebs müssen nach den Regeln der Fachtechnik von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden (D.M. 22 Januar 2008 Nr... 37), unter strikter Berücksichtigung der geltenden Normen, sowohl nationalen als auch regionalen, und der im Handbuch aufgeführten Anweisungen.

Extraflame S.p.A lehnt jede Verantwortung für Schäden an Gegenständen und/oder Personen ab, die durch die Anlage entstanden sind.

REINIGUNG DES KESSELS

Bevor man am Kessel Wartungsarbeiten durchführen kann, muss er in den Status "**OFF**" gebracht werden und vollständig abgekühlt sein. Jetzt betätigt man den hinteren Schalter, um den Kessel von der Stromversorgung abzutrennen.
Niemals, auch nicht partiell, das Wasser aus der Anlage entlassen; dies würde zu schweren Funktionsstörungen führen. Regelmäßig die gute Funktionstüchtigkeit und die Integrität der Leitungen und/oder der Rauchgasablassvorrichtung überprüfen.
Sollten Wartungsarbeiten an Strukturen in der Nähe der Rauchgasleitungen und/oder Rauchgasablassvorrichtung und deren Zubehör vorgenommen werden, wird das Gerät ausgeschaltet werden; nach Arbeitsbeendigung muss die Funktionstüchtigkeit von qualifiziertem Fachpersonal überprüft werden.
Für die Reinigung des Kessels und/oder deren Bauteile dürfen niemals leicht entflammbare Mittel verwendet werden (z.B. Benzin, Alkohol, usw. ...).
Keine Behälter mit entflammbaren Mitteln im Installationsraum des Kessels aufbewahren.
Niemals die Reinigung der thermischen Steuereinheit bei betriebenem Kessel durchführen.
Nach jeder Heizperiode muss der Kessel qualifiziertem Fachpersonal überprüft werden, um die perfekte Funktionstüchtigkeit der Anlage zu garantieren.
Eine sorgfältige Wartung gewährleistet stets Ersparnis und Sicherheit: Ruß- oder Verkrustungsablagerungen an den Wänden des Wärmetauschers verringert beachtlich die Funktionstüchtigkeit des Kessels und die erklärten Leistungen können nicht eingehalten werden. Sollte das Versorgungskabel beschädigt sein, muss es vom autorisierten, technischen Kundendienst ausgewechselt werden.

TÄGLICHE REINIGUNG

Durch Betätigen des Hebels auf der linken Seite des Kessels kann eine gute Funktionstüchtigkeit garantiert werden, wobei die Rußablagerung sich auf den normalen Rauchgasumlauf beschränkt.
Aus diesem Grund empfiehlt Extraflame die in der unten aufgeführten Abbildung dargestellte Bewegung mindestens 4/5 Mal am Tag durchzuführen.

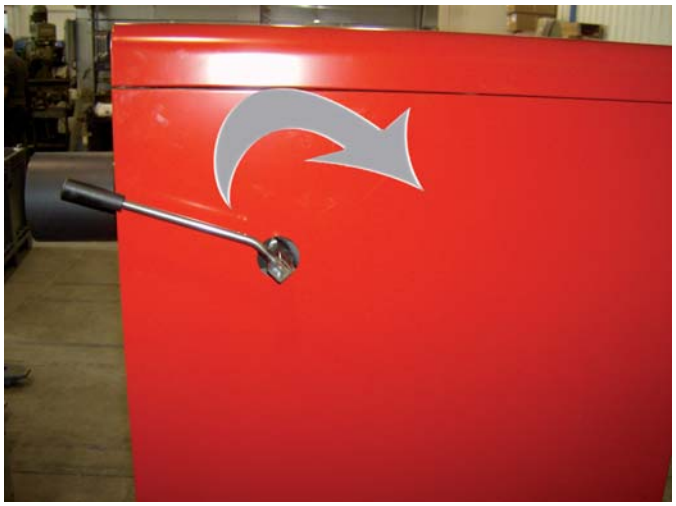


abbildung 8.1

abbildung 8.2

WÖCHENTLICHE WARTUNG

Für einen korrekten und optimalen Betrieb des Kessels müssen regelmäßig die folgenden, unten beschriebenen Reinigungsarbeiten durchgeführt werden:

1. Sicherstellen, dass das Gerät abgestellt ist, d.h. "**OFF**" oder "**ENDE HOLZLADUNG**",und dass sie vollständig abgekühlt ist.
2. Die obere Klappe öffnen und den Brenner aus Edelstahl aus seinem Sitz entfernen (Abb. 9.3).
3. Mit dem mitgelieferten Schürhaken schabt man die Wände der oberen Brennkammer ab (Abbildung 9.4).
4. Die Restasche in der Öffnung in der Mitte der Brennkammern zusammenfließen lassen (Abb. 9.5).
5. Die untere Klappe öffnen und das innere Leitblech entfernen (Abb.9.6).
6. Den großen Aschenkasten (Abbildung 9.7) herausnehmen und mit dem Schürhaken das Innere der Brennkammern entfernen (Abb. 9.8).
7. Zuletzt zieht man den Schubkasten heraus und entleert die Asche (Abb.9.9).

abbildung 8.3

ZWEIMONATLICHE WARTUNG

Den Pelletbehälter vollständig leeren und mit dem Schaber die Restspäne entfernen, die sich in der Nähe des Drehventils abgelagert hat (siehe Abb.9.10).

Für einen einwandfreien Betrieb ist der Kessel mindestens einmal im Jahr einer ordentlichen Wartung durch einen autorisierten Techniker zu unterziehen.

abbildung 8.4

abbildung 8.5

abbildung 8.6

abbildung 8.7

abbildung 8.8

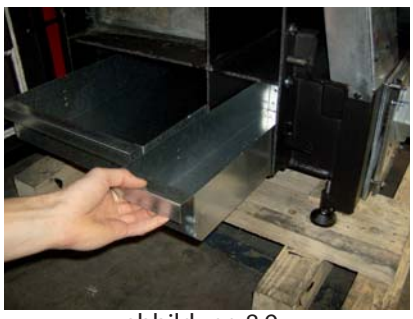


abbildung 8.9

abbildung 8.10

ANZEIGENTABELLEN DES KESSELS

KONTROLLLEUCHTEN		
Kontroll Leuchten	**Beschreibung**	**Erklärung**
A	Zeigt den Betrieb des Rauchgasausstoßmotors an.	Ist ein-/ausgeschaltet, wenn der Rauchgasausstoßmotor aktiviert/deaktiviert ist. Blinkt, wenn die Geschwindigkeitskontrollsonde (Encoder) abgetrennt ist.
B	Zeigt die Freigabe zum Betrieb der Umwälzpumpe an.	Ist ein-/ausgeschaltet, um die Freigabe/Verweigerung zum Betreib der Umwälzpumpe anzuzeigen.
C	Zeigt die Freigabe zum Betrieb von Pumpen/äußeren elektrothermischen Steuerungen an.	Ist ein-/ausgeschaltet, um die Freigabe/Verweigerung zum Betreib der Pumpen/äußeren elektrothermischen Steuerungen anzuzeigen.
D	Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an.	Leuchtet/erloschen, wenn der Pelletzuführmotor aktiv/deaktiviert ist. Während des normalen Betriebs leuchtet die Kontroll-Leuchte im Wechsel, da der Motor gepulst arbeitet.
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Leuchtet bei Vorliegen eines Alarms und wird von der entsprechenden Meldung auf dem Display begleitet, die seine Ursache anzeigt. Zur Rückstellung des Alarms genügt es, 3 Sekunden lang Taste 1 (esc) gedrückt zu halten, wenn der Kessel völlig kalt ist. Blinkt, wenn auf dem Display **"HOFF LEGNA! NON APRIRE LE PORTE (H-OFF HOLZ! TUER NICHT OEFFNEN!)**"erscheint.
	Nicht benutzt	Vorgesehen für zukünftige Anwendungen.
T_1	Zeigt den Status des Thermostats von Bereich 1 an.	Die Kontroll-Leuchte ist ein-/ausgeschaltet, Ist er angeregt, d. h. Wärmeanforderung, aktiviert er die entsprechende Pumpe/elektrothermische Steuerung zur Wasserzirkulation. Die Aktivierung dieser Pumpe/elektrothermischer Steuerung erfolgt auch, wenn die Wassertemperatur im Kessel 90°C übersteigt (Übertemperatursicherung). In diesem Fall stoppt die Pompe/elektrothermische Steuerung, wenn die Temperatur des Wassers unter 88°C sinkt.
T_2	Zeigt den Status des Thermostaten von Bereich 2 an.	Die Kontroll-Leuchte ist ein-/ausgeschaltet, Ist er angeregt, d. h. Wärmeanforderung, aktiviert er die entsprechende Pumpe/elektrothermische Steuerung zur Wasserzirkulation.
λ	Zeigt die Funktion der Lambda-Sonde an.	Die Kontrollleuchte ist ein-/ausgeschaltet, wenn die Lambda-Sonde aktiviert/deaktiviert ist. Sie blinkt, wenn die automatische Funktion zur Brennstoff-Optimierung in Brennholzbetrieb aktiv ist.
	Zeigt den Status der seriellen Schnittstelle an.	Die Kontrollleuchte ist ein-/ausgeschaltet, wenn die serielle Kommunikation mit der Steuerkarte deaktiviert/aktiviert ist.
E	Zeigt die Deaktivierung der Zündkerze zur Automatikzündung an.	Ist nicht ein-/ausgeschaltet, wenn die Zündkerze aktiv/deaktiviert ist.
F	Nicht benutzt	Vorgesehen für zukünftige Anwendungen

	Zeigt die Betriebsart SOMMER an.	In dieser Betriebsart werden die Raumthermostate der Heizungsanlage (Heizkörper) niemals angeregt: Dies bedeutet, dass die Steuerkarte die Umwälzpumpen (sowohl Bereich 1 als auch Bereich 2) der Heizungsanlage niemals aktiviert, abgesehen von den Sicherheitsfunktionen (wenn die Wassertemperatur im Kessel 90°C übersteigt, wird die Pumpe von Bereich 1 aktiviert, um die überschüssige Wärme abzuführen).
	Zeigt die Betriebsart WINTER an.	In dieser Betriebsart arbeiten alle Vorrichtungen der Anlage ordnungsgemäß.
	Zeigt die Wärmeanforderung seitens der Heizungsanlage an.	Es gibt 3 mögliche Anzeigen: Punkt aus: Keine Wärmeanforderung seitens der Thermostaten T1 und T2; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind ausgeschaltet. Blinkender Punkt: Wärmeanforderung seitens der Thermostaten T1 und T2; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind ausgeschaltet, da die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind. Punkt leuchtet: Wärmeanforderung seitens der Thermostaten T1 und T2; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind eingeschaltet.
	Zeigt die Wärmeanforderung seitens des Warmwasserspeichers an.	Es gibt 3 mögliche Anzeigen: Punkt aus: Keine Wärmeanforderung seitens des Warmwasserspeichers; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind ausgeschaltet. Blinkender Punkt: Wärmeanforderung seitens des Warmwasserspeichers; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind ausgeschaltet, da die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind. Punkt leuchtet: Wärmeanforderung seitens des Warmwasserspeichers; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind eingeschaltet.
	Zeigt die Wärmeanforderung seitens des Pufferspeichers an.	Es gibt 3 mögliche Anzeigen: Punkt aus: Keine Wärmeanforderung seitens des Pufferspeichers; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind ausgeschaltet. Blinkender Punkt: Wärmeanforderung seitens des Pufferspeichers; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind ausgeschaltet, da die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind. Punkt leuchtet: Wärmeanforderung seitens des Pufferspeichers; Pumpen/elektrothermische Steuerungen sind eingeschaltet.
	Zeigt die SET-Einstellung an BIOMASSEKESSEL.	Es gibt 2 mögliche Anzeigen: Punkt aus: Diese Einstellung wurde nicht gewählt. Punkt leuchtet: Diese Einstellung wurde gewählt und der Kessel ist in Betrieb oder wartet auf eine automatische Wiedereinschaltung.
	Zeigt die SET-Einstellung an BIOMASSE / ZUS	Es gibt 2 mögliche Anzeigen: Punkt aus: Diese Einstellung wurde nicht gewählt. Punkt leuchtet: Diese Einstellung wurde gewählt und der Kessel ist in Betrieb oder wartet auf eine automatische Wiedereinschaltung.
	Zeigt die SET-Einstellung an ZUSATZ-KES	Es gibt 2 mögliche Anzeigen: Punkt aus: Diese Einstellung wurde nicht gewählt. Punkt leuchtet: Diese Einstellung wurde gewählt und der Kessel ist in Betrieb oder wartet auf eine automatische Wiedereinschaltung.

ANZEIGEN		
Anzeige	**Beschreibung**	**Erklärung**
ZÜNDUNG	Zeigt die Pellet-Zündungsphase an	Phase, in der die Verbrennung der Pellets eingeleitet wird.
ZÜNDUNG HOLZ	Zeigt die Brennholz-Zündungsphase an	Es wurde die Betriebsart Brennholz gewählt und die Verbrennung wurde manuell eingeleitet.
ANTIBLOCKIERUNG PUMPE	Zeigt die Funktion an, die die Blockierung der Pumpen verhindert.	Diese Funktion wird alle 48 Stunden aktiviert und schaltet alle Pumpen/elektrothermischen Steuerungen der Anlage ein.
FROSTSCHUTZ ANLAGE	Zeigt die Frostschutzfunktion der Anlage an.	Sollte die Kesselfrostschutzfunktion nicht ausreichen, um das Absinken der Wassertemperatur aufzuhalten, wird die Frostschutzanlagenfunktion aktiviert, die den Kessel einschaltet. Der Kessel und die Pumpen/ elektrothermischen Steuerungen bleiben bis zum Erreichen einer bestimmten Temperatur eingeschaltet.
FROSTSCHUTZ PUMPE	Zeigt die Frostschutzfunktion der Pumpe an.	Wenn die von einigen Sonden des Kessels gemessene Temperatur unter einen bestimmten Wert sinkt, aktiviert die Steuerkarte alle Ausgänge mit Pumpen / elektrothermischen Steuerungen. Pumpen / elektrothermische Steuerungen stoppen beim Ansteigen der Temperatur.
WARTEN REINIGUNG	Ein neuer Zündungsversuch wird unternommen, wenn der Kessel gerade ausgeschaltet wurde (normale oder durch Alarm verursachte Ausschaltung).	Wenn der Kessel eine (normale oder durch einen Alarm verursachte) Ausschaltung vornimmt, ist dessen vollständige Abkühlung abzuwarten. Vor einem Neustart, den Kessel 15 Minuten lang ausgeschaltet und vollständig abgekühlt lassen.
WARTEN ECO-TEMP.	Der Kessel ist im "**H-OFF**"-Status und das **ECO-SET** wurde eingestellt	Das Wiedereinschalten des Kessels ist durch die im **ECO-SET** eingestellte Temperatur beschränkt.
HOLZ AKTIV	Der Kessel verwendet Holz als Brennstoff	Es wurde die Betriebsart Brennholz/Pellets gewählt und der Kessel verwendet Holz als Brennstoff.
PELLET AKTIV	Der Kessel verwendet Pellets als Brennstoff	Es wurde die Betriebsart Brennholz/Pellets gewählt und der Kessel verwendet Pellet als Brennstoff.
START	Zeigt die Phase der erfolgten Pellet-Verbrennung an	Es wurde die Betriebsart Brennholz/Pellets gewählt. Zeigt die Übergangsphase zwischen Zündung und Betrieb mit Pellets als Brennstoff an.
START HOLZ	Zeigt die Phase der erfolgten Holz-Verbrennung an	Zeigt die Übergangsphase zwischen Zündung und Betrieb mit Holz als Brennstoff an.
CHECK-UP	Zeigt an, dass die **CHECK-UP**-Funktion des Kessels ausgeführt wurde.	Diese Funktion wird immer dann aktiviert, wenn im **OFF**-Zustand, d. h. ausgeschaltet, die Stromversorgung des Kessels aus- und wieder eingeschaltet wird. Das Gerät führt einen besonderen Analyse-Zyklus durch, um zu prüfen, ob alle seine Teile ordnungsgemäß funktionieren.
TÜR SCHLIESSEN	Die obere Tür ist seit mehr als 10 Minuten offen.	Überprüfen, ob die obere Tür geschlossen ist
ANTIBAKTERIEN-ZYKLUS	Zeigt die Antibakterien-Funktion an.	Diese Funktion ist nur bei eingeschaltetem Kessel aktiv und erlaubt die Neutralisierung des Legionellen-Bakteriums.
KORREKTUR O2	Zeigt die Verbrennungskorrektur-Funktion an.	Dieser Betriebszyklus verwendet den von der Lambda-Sonde gemessenen Wert, um eine unvollständige Verbrennung zu korrigieren. Nach diesem Korrektur-Zyklus kehrt der Kessel zum normalen Betrieb zurück.
KORREKTUR PEL.	Zeigt einen starken Anstieg der Rauchgastemperatur an	Dies ist kein Alarm. Der Kessel reagiert automatisch, um die Temperatur zu senken, und setzt seinen normalen Betrieb fort.

HOLZLADEN BEENDET	Zeigt an, dass das Brennholz aufgebraucht ist.	Erneut Brennholz einfüllen und Kessel erneut zünden.
H-OFF ODER H-OFF HOLZ! NON APRIRE LE PORTE (TÜR NICHT ÖFFNEN!)".	Die Wassertemperatur hat den eingestellten Schwellenwert um 5°C überschritten. Das Wasser hat eine Temperatur von 85°C erreicht.	Sinkt die Wassertemperatur (5° unter dem eingestellten Schwellenwert) startet das Gerät automatisch wieder.
BETRIEB	Zeigt den Status des normalen Kesselbetriebs an	Der Kessel arbeitet mit Pellets als Brennstoff, um die Wärmeanforderungen der Anlage zu erfüllen.
BETRIEB HOLZ	Zeigt den Status des normalen Kesselbetriebs an	Der Kessel arbeitet mit Brennholz als Brennstoff, um die Wärmeanforderungen der Anlage zu erfüllen.
HOLZ	Zeigt an, dass die Betriebsart Brennholz gewählt wurde	Der Kessel muss von Hand angezündet werden, da er ausschließlich mit Holz als Brennstoff arbeitet.
HOLZ / PELLET	Zeigt an, dass die Betriebsart Brennholz/ Pellets gewählt wurde.	Bei Pelletverwendung zündet der Kessel automatisch. Während des normalen Betriebs arbeitet er solange weiter mit Pellets bis Brennholz eingefüllt wird. Sobald das Brennholz erkannt wird, wird die Pellet-Zufuhr blockiert.
OFF	Zeigt an, dass der Kessel ausgeschaltet ist	In diesem Zustand ist der Kessel völlig kalt und wartet auf die Zündung; diese kann je nach verwendeter Kesseleinstellung (SET) auf unterschiedliche Weise erfolgen.
GEH MIT PELLET	Zeigt das Aufbrauchen der Brennholz-Ladung an	Der Kessel wurde auf Betriebsart Holz/Pellets eingestellt und die Holzladung ist aufgebraucht. Wird kein weiteres Brennholz nachgefüllt, geht der Kessel automatisch zur Verwendung von Pellets als Brennstoff über.
PELLET AUS	Zeigt an, dass die Wiedereinschalten mit Pellets deaktiviert wurde.	Der Kessel wurde auf Betriebsart Holz/Pellets eingestellt und arbeitet mit Holz als Brennstoff. Mit Taste 1 (esc) kann ein eventuelles Wiederanzünden mit Pellet für den Fall unterdrückt werden, dass die Brennholzladung aufgebraucht wird (das Display zeigt **"ENDE HOLZLADUNG")**.
UNTERE TÜR OFFEN	Die untere Tür ist geöffnet	Überprüfen, ob die untere Tür geschlossen ist.
LEITUNG REINIGEN	Zeigt die Reinigungsfunktion der Pelletzufuhrleitung an, die durch eine Temperaturerhöhung im Innern der Leitung ausgelöst wurde.	Kompletten Leitungsreinigungszyklus abwarten bis der Kessel wieder zum normalen Betrieb zurückgekehrt ist. Anderenfalls zeigt das Display "**ALLARME CONDOTTO PELLET (ALARM PELLETLEITUNG)**"(siehe Alarm-Tabelle).
AUTOMATISCHE REINIGUNG	Zeigt die automatische Reinigungsfunktion des Kessels an	Diese Funktion sieht einen vollständigen Reinigungszyklus vor, der das Aus- und Wiedereinschalten des Kessels umfasst.
ENDREINIGUNG	Der Kessel wurde mit Taste 1 (esc) ausgeschaltet	Nach diesem Reinigungs- und Abkühlungszyklus geht der Kessel in den Zustand **OFF**.
ABKÜHLUNG BLACK OUT	Stromausfall an der Hauptstromversorgung für mehr als 10 Sekunden	Nach dem vollständigen Ausschaltzyklus schaltet sich der Kessel automatisch wieder ein.
SICHERUNG Z1	Zeigt die Sicherung zur Abführung der im Kessel angesammelten Wärme an	Diese Funktion wird aktiviert, wenn die Wassertemperatur im Kessel 87°C übersteigt: Auch wenn keine Wärmeanforderung besteht, wird die Pumpe/ elektrothermische Steuerung von Bereich 1 aktiviert. Der Stopp erfolgt beim Absinken der Temperatur:
AUTOGEBLÄSE	Zeigt die Funktion Automatisches Ausblasen des Brenners an.	Das automatische Ausblasen des Brenners wird durch diese Anzeige auf dem Display begleitet. Nach dem Reinigungszyklus kehrt der Kessel zum normalen Betrieb zurück.
START	Zeigt die Phase der Vorbereitung auf die Zündung des Kessels an.	Der Kessel muss auf Betriebsart Brennholz/Pellets eingestellt sein. Im **OFF**-Zustand wird durch Drücken von Taste 1 (esc) diese Vorbereitungsphase zur Zündung des Kessels eingeleitet.
TIMER XX XXX	Timer reserviert für den technischen Kundendienst	Timer reserviert für den technischen Kundendienst.

ALARME

Anzeige	Grund	Lösung
ALARM PELLETLEITUNG	Zeigt eine Überhitzung der Pelletzufuhrleitung an.	Bei Überhitzung der Pelletzufuhrleitung reagiert der Kessel zuerst, indem er den Zyklus "**LEITUNG REINIGEN**" startet. Sollte dies nicht ausreichen, wird der Kessel nach etwa 10 Minuten blockiert und zeigt auf dem Display "**ALARM PELLETLEITUNG**" an. Während dieses Alarms niemals: ❖ Die obere Tür öffnen ❖ Die untere Tür öffnen ❖ Den Deckel des Pellet-Behälters öffnen Nun erneut versuchen zu zünden: Wenn der Alarm weiterhin das Display blockiert, so dass keine Operation möglich ist, hat sich die Leitung noch nicht ausreichend abgekühlt. Vollständige Abkühlung der Leitung abwarten und Zündung wiederholen.
ALARM A-KLAPPE BLOC	Zeigt einen Fehler bei der Positionierung der Reinigungsklappe des Brenners an.	Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM SAUERSTOFF KO	Der Fehler wurde erkannt, da die Lambda-Sonde Sauerstoffmangel für die Verbrennung gemeldet hat. Probleme Anschluss oder Stromversorgung Lambda-Sonde.	Überprüfen, dass die verwendeten Pellets den in Kapitel "BRENNSTOFF" beschriebenen Merkmalen entsprechen. Pelletzufuhr schrittweise verringern (siehe "**MENÜ PELLETZUFUHR"**). Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM WASSERÜBERTEMPERATUR WASSER	Zeigt eine zu hohe Wassertemperatur an. Probleme bei der Wasserzirkulation. Druck der Anlage nicht ausreichend. Luft in der Anlage.	Druck der Anlage überprüfen: Anlage entlüften. Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM KEINE FLAMME	Der Pelletbehälter ist leer. Obere und untere Tür sind nicht richtig geschlossen. Probleme mit der Zündkerze. Probleme an der Zuluftansaugleitung. Probleme am Rauchgasabzug. Die Brennkammer ist verschmutzt. Falsche Einstellung der Pelletzufuhr.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Das hermetische Schließen der Türen überprüfen. Überprüfen, ob Zuluftleitung und Rauchgasabzug unverstopft und geeignet sind. Sauberkeit der Brennkammer überprüfen. Pelletzufuhr regulieren (siehe "**MENÜ PELLETZUFUHR**"). Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM GAS VENTILATOR	Der Rauchgasmotor ist blockiert. Probleme Drehzahlkontrollsonde (Encoder). Probleme Stromversorgung Rauchgasmotor.	Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM GASSONDE KO	Die Rauchgassonde ist defekt. Die Rauchgassonde ist von der Steuerkarte getrennt.	Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.

ALARM SONDE KO	Zeigt einen Defekt oder falschen Anschluss einer der Kesselsonden an.	Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM NO PELLET	Der Pelletbehälter ist leer. Der Getriebemotor führt keine Pellets zu. Probleme am Rauchgasabzug. Probleme an der Zuluftansaugleitung. Mangelnde Pelletzufuhr.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Überprüfen, ob Zuluftleitung und Rauchgasabzug geeignet sind. Pelletzufuhr regulieren (siehe **"MENÜ PELLETZUFUHR"**). Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
LAMBDA DEFEKT	Defekt der Lambda-Sonde während des Kessel-Check-ups erkannt.	Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM THERM. SICHERUNG	Problem im Zusammenhang mit den Kugelthermostaten im Kesselinnern (Speicher 85°C und Kesselwasser 100°C).	Druck der Anlage überprüfen: Anlage entlüften. Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten, die Kapillarrohre auf der Kesselrückseite zurücksetzen und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM GETRIEBMOT BLOCKIERT	Zeigt an, dass der Getriebemotor zur Pelletzufuhr blockiert oder abgetrennt ist.	Gerät ausschalten, dessen vollständige Abkühlung abwarten und Zündungszyklus wiederholen. Bei Fortbestehen des Problems, müssen die Wiederherstellungsverfahren von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.
ALARM LUFTVENTIL TEST	Zeigt die falsche Position der Luftventile an.	Verbindungen zwischen den Luftventilen und der Steuerkarte überprüfen (S14-U28, S15-U29). Sicherstellen, dass die Luftventile nicht blockiert sind. Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 4 und 5 den LUFTVENTIL TEST ausführen und ihre ordnungsgemäße Einstellung kontrollieren.

GARANTIE

EXTRAFLAME S.p.A. weist darauf hin, dass der Hersteller Inhaber der im gesetzesvertretenden Dekret Nr. 24 vom 2.Februar 2002 vorgesehenen Rechte ist und dass die nachstehende Garantie diese Rechte nicht berührt.

Dieses von Extraflame S.p.A., mit Sitz in Montecchio Precalcino (Vicenza), Via dell'Artigianato 10, ausgestellte Garantiezertifikat bezieht sich auf alle von Extraflame S.p.A. gelieferten Bestandteile des Ofens und gilt unter folgenden Bedingungen für die kostenlose Reparatur und den Wechsel aller defekten Teile des Gerätes:

- ❖ dass der Defekt innerhalb von 2 JAHREN ab Lieferungsdatum auftritt und dem technischen Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A. innerhalb von 2 Monaten seit dessen Feststellung mitgeteilt wird;
- ❖ dass dieser vom Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A. als solcher angesehen wird.

Wenn derartige Defekte vom Garantiezertifikat vorgesehen sind, werden dem Kunden für die Eingriffe, die vom Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A. ausgeführt werden, keine Ausgaben oder Kosten angerechnet.

Die Garantie wird unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- ❖ Die Installation, und der Anschluss der Anlage müssen nach den Regeln der Fachtechnik von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden (D.M. Nr.37 22.Januar 2008), unter strikter Berücksichtigung der geltenden Normen, sowohl nationalen als auch regionalen, und der im Handbuch aufgeführten Anweisungen.
- ❖ Die Prüfung muss von einem Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A. realisiert worden sein, das die Verantwortung übernimmt, überprüft zu haben, dass die Realisierung der Anlage nach den Regeln der Fachtechnik ausgeführt worden ist, von qualifiziertem Fachpersonal, unter strikter Berücksichtigung der geltenden Normen und dass die gute Funktionstüchtigkeit des installierten Produktes kontrolliert worden ist. Sind diese Bedingungen gegeben, liefert das technische Kundendienstzentrum alle Informationen für den korrekten Gebrauch und händigt die Kopie des Garantiezertifikats, vom Kunden unterschrieben aus.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantie wird unter folgenden Bedingungen als gültig betrachtet:

1. Der Kessel muss gemäß den geltenden Normen und allen im Installations-, Gebrauchs- und Wartungshandbuch enthaltenen Vorschriften installiert werden und von qualifiziertem Personal mit den gesetzlich vorgeschriebenen Requisiten (D.M. Nr.37 22.Januar 2008);
2. Der Kunde muss über die Dokumentation verfügen, die die Eignung zertifiziert, in allen seinen Teilen ausgefüllt:
   a. INSTALLATIONSVERHÄLTNIS ⇨ vom Monteur ausgefüllt
   b. PRÜFUNGSBESCHEINIGUNG und GARANTIEAKTIVIERUNG ⇨ ausgefüllt von einem von einem Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A.
3. Dem ausgefülltem Formular muss der Kassenzettel beigelegt werden. Diese Dokumentation muss dem Personal des technischen Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A. im Falle eines Eingriffes vorgelegt werden.
4. Fehlt sie, nimmt das technische Kundendienstzentrum von Extraflame S.p.A. Bezug auf das Herstellungsdatum des Gerätes, das auf dem Kennzeichnungsschild auf der Geräterückseite aufgebracht ist.

In den folgenden Fällen ist die Garantie nicht gültig:

1. Die Bedingungen für die Aktivierung der Garantie sind nicht respektiert worden.
2. Der Einbau ist nicht entsprechend den einschlägig geltenden Bestimmungen und den Vorgaben des Betriebs- und Wartungs- und Installationshandbuchs erfolgt.

3. Es besteht Nachlässigkeit von Seiten des Kunden wegen fehlerhafter oder unterlassener Wartung.
4. Die vorhandenen elektrischen und hydraulischen Anlagen entsprechen nicht den geltenden Bestimmungen.
5. Es wurden Schäden durch Witterungsfaktoren, chemische und elektrochemische Stoffe, unsachgemäße Verwendung des Produkts, Änderungen und Manipulationen des Produkts, Unwirksamkeit oder Unangemessenheit des Rauchfangs bzw. anderer Ursachen hervorgerufen, die nicht auf die Herstellung des Produkts zurückzuführen sind.
6. Bei Schäden, die durch natürliche Korrosionserscheinungen oder typische Ablagerungen der Heizanlagen zurückzuführen sind.
7. Bei Schäden am Kessel, die durch die Verwendung von Nichtoriginalersatzteilen oder aufgrund von Arbeiten, die von nicht qualifiziertem Personal ausgeführt worden sind, verursacht wurden.
8. Bei unsachgemäßer oder fahrlässiger Verwendung.
9. Bei allen Transportschäden. Es wird daher empfohlen, die Ware beim Empfang sorgfältig zu prüfen und den Händler sofort von allfälligen Schäden zu informieren und eine Anmerkung auf dem Transportdokument und der beim Spediteur verbleibenden Kopie dieses Dokumentes anzubringen.

Extraflame S.p.A. haftet nicht für allfällige Schäden, die an Personen, Sachen oder Haustieren infolge der Nichteinhaltung der im Installations-, Betriebs- und Wartungshandbuch enthaltenen Vorgaben und der auf dem Gebiet des Einbaus und der Wartung des Geräts geltenden Bestimmungen entstanden sind.

Aus der Garantie ausgeschlossen sind:

- ❖ Teile der Feuereinheit.
- ❖ Dichtungen, Verkleidungen, lackierte, verchromte Details Griffe und Kabel.
- ❖ Mauerwerksarbeiten.
- ❖ Die Anlagenbauteile für die Produktion von Warmwasser, die nicht von EXTRAFLAME S.p.A. mitgeliefert worden sind.
- ❖ **Der Wärmetauscher ist von der Garantie ausgeschlossen, wenn kein geeigneter Kondensatkreislauf realisiert wird, der eine Mindestrücklauftemperatur im Kessel von mindestens 55°C garantiert.**
- ❖ Ausgenommen aus der Garantie sind allfällige Kalibrier- und Einstellungsarbeiten des Produkts.

Weitere Klauseln

Wenn während des normalen Gebrauchs besondere Defekte oder Störungen auftreten, wird das Auswechseln dieser Teile gratis ausgeführt, frei Wiederverkäufer, der den Verkauf vollzogen hat oder frei Kundendienstzentrum der Zone. Für die im Ausland verkauften Geräte, gelten dieselben Bedingungen, frei Werk, mit Ausnahme der besonderen Bedingungen, die bei den Verhandlungen mit dem ausländischem Vertreiber getroffen worden sind.
Werden Bauteile ausgewechselt, wird die Garantie nicht verlängert.
Für den Zeitraum des Geräteausfalls, ist kein Schadensersatz vorgesehen.
Dies ist die einzige, gültige Garantie und niemand ist autorisiert, andere Garantiescheine im Namen oder im Auftrag von EXTRAFLAME S.p.A. auszustellen.

Empfohlene Prüfung (zu Lasten von Extraflame)

Extraflame empfiehlt, die funktionelle Prüung des Produktes von einem Kundendienstzentrum durchführen zu lassen, das von Extraflame autorisiert ist; es wird alle Informationen für den korrekten Gebrauch liefern.

GARANTIEEINGRIFF

Die Anfrage für einen Eingriff nuss an den Verkäufer gerichtet werden.

HAFTUNG

EXTRAFLAME S.p.A. erstellt keinen Schadensersatz für direkte oder indirekte Schäden, die vom Gerät verursacht werden oder von ihm abhängen.

GERICHTSSTAND

Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten gilt der Gerichtsstand Vicenza.

PELLET- UND HOLZHEIZKESSEL

EXTRAFLAME S.p.A.
Via Dell'Artigianato, 10
36030 MONTECCHIO PRECALCINO
Vicenza - ITALY
Tel. 0445/865911
Fax 0445/865912
http://www.lanordica-extraflame.com
E-mail: info@extraflame.com

Extraflame behält sich das Recht vor, die im vorliegenden Heft wiedergegebenen Merkmale und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu verändern, um seine Produkte zu verbessern.Dieses Handbuch kann daher nicht als ein Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.

Dieses Dokument steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung *www.extraflame.it/support*

004205145 - DEUTSCH
Manuale utente TC30
REV 006 07.07.2009